

Anlagen

zum Haushaltsplan 2018

	ab Seite
Deckungskreise und Übertragbarkeit	349
Personalaufwendungen 2018	351
Stellenplan 2018	352
Stellenplanquerschnitt	358
Veränderungsliste	359
Einnahmen- und Ausgabenplanungen:	360
FF Niebüll – Langstoft	361
FF Niebüll – Deezbüll	362
Stadt Niebüll	363
Schlussbilanz 31.12.2016	364
Lagebericht 2016	371
Stadtwerke Niebüll GmbH	390
Wirtschaftsplan 2018	
Jahresabschluss 31.12.2016	
Leerseite	395
Stadtwerke Niebüll –Netz- GmbH	396
Wirtschaftsplan 2018	
Jahresabschluss 31.12.2016	
Leerseite	401
Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH	402
Wirtschaftsplan 2018	403
Jahresabschluss 31.12.2016	407
Lagebericht 2016	409

Deckungskreise und Übertragbarkeit

Deckungsvermerk gem. § 22 GemHVO-Doppik:

Gesetzestext:

- (1) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen eines Produktes und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.
- (2) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eines Produktes gegenseitig deckungsfähig.
- (3)
- (4) Verfügungsmittel, interne Leistungsbeziehungen, Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen dürfen nicht für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.
- (5) Bei Deckungsfähigkeit nach den Absätzen 1 und 2 können die deckungsberechtigten Ansätze zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden.

Im Haushalt der Stadt Niebüll bilden –soweit vorhanden- die Personalaufwendungen eines jeden Produktes einen Deckungskreis.

Die anderen Aufwendungen sind –mit Ausnahme der in Absatz 4 genannten Positionen ebenfalls gegenseitig deckungsfähig.

Übertragbarkeit gemäß § 23 GemHVO-Doppik

Übertragbarkeit kraft Gesetzes:

Gesetzestext:

- (1) Im Ergebnisplan
 1. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens übertragbar,
 2. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Gewerbesteuerumlage übertragbar.

Übertragbarkeit gemäß Erklärung:

Gem. § 23 Abs. 1 Ziffern 3 und 4 GemHVO-Doppik können andere Aufwendungen, die zu einem Produkt gehören und die dazugehörigen Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden.

Nachstehende Aufwandspositionen werden –in Anlehnung an die bisherige Praxis - gem. § 23 Abs. 1 Ziffern 3 und 4 GemHVO-Doppik im Ergebnishaushalt für übertragbar erklärt:

Produkt:	Produktsachkonto /en	Aufwendungen für:
Alle	5211 und 5221	Unterhaltungsaufwendungen
Alle	5241010 - 5141040	Bewirtschaftungskosten
111 003	5431000	Geschäftsausgaben / Gerichtskosten
211 001 218 201	5291010 - 5291030	Alwin-Lensch- und Gemeinschaftsschule: Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel
211 003 217 003 218 203 221 003	5451000 5452000 5453000	Schulkostenbeiträge an andere Kostenträger
241 001 241 003	5429000	Schülerbeförderungskosten
365 003	5458000	Zuschuss Kindertagesstätten
511 000	5431000	Planungskosten für Bebauungspläne
511 000	5431000	Planungskosten für den Flächennutzungsplan
511 000	5431000	Fortschreibung Entwicklungsplanungen
538 001	0100000	Erstellung eines Kanalkatasters SW
538 002	0100000	Erstellung eines Kanalkatasters OW
575 002	5318000	Betrieb Touristinformation Niebüll
571 001	5431000	Stadtmarketing mit dem HGV
612 000	5511000 5517000	Zinsaufwendungen

Die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen bleiben bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar.

Auch wenn von der Möglichkeit der Übertragung von Mitteln im Ergebnisplan bisher kaum Gebrauch gemacht wurde, sollte die Möglichkeit, so handeln zu können, erhalten bleiben.

Personalaufwendungen 2018							
			5021				
Produkt	5011	5012	5051	5061	5022	5032	5041
111.001	87.500	59.500	91.100	4.400	3.500	9.200	1.000
			5019				
			5039				
111.011	0	38.500	0	0	3.500	8.000	0
126.002	0	14.500	1.000	0	1.200	4.100	0
211.001	0	229.500	1.000	0	16.000	47.800	300
211.004	0	155.100	1.300	0	15.200	34.800	500
211.205	0	39.000	0	0	3.200	8.300	100
218.201	0	82.200	0	0	7.300	18.000	200
218.202	0	128.000	0	0	10.800	28.200	500
218.205	0	63.700	0	0	5.000	14.000	0
221.001	0	25.200	0	0	2.000	6.000	300
272.000	0	148.400	0	0	12.600	30.900	300
281.000	0	0	12.800	0	0	0	0
315.100	0	0	6.400	0	0	0	0
363.001	0	114.000	0	0	9.000	22.000	0
363.002	0	84.000	0	0	6.900	15.000	3.000
366.000	0	105.100	700	0	9.300	23.000	400
424.002	0	46.700	0	0	3.900	9.600	200
424.004	0	137.000	0	0	11.000	29.200	600
424.006	0	3.000	12.700	0	500	700	0
538.001	0	215.500	0	0	19.300	47.600	600
538.002	0	41.500	0	0	4.100	9.000	500
538.003	0	10.000	0	0	1.000	2.700	100
571.001	0	32.200	0	0	2.700	7.300	0
573.009	0	603.000	0	0	46.700	127.500	2.100
Summe:	87.500	2.375.600	35.900	4.400	194.700	502.900	10.700
Gesamtpersonalaufwendungen 2018:				<u>3.302.800 EUR</u>			
111.001	Gemeindeorgane			363.002	Psychologischer Dienst		
111.011	Gebäudemanagement			366.000	Haus der Jugend		
126.002	Feuerwehr			424.002	Südtondernsporthalle		
211001-005	Alwin-Lensch-Schule			424.004	Schwimmhalle		
218001-205	Regionalschule			424.006	Badewehle		
221.001	Drei-Harden-Schule			538.001	Kläranlage Schmutzwasser		
272.000	Stadtbücherei			538.002	Kläranlage Oberflächenentw.		
281.000	Kulturbüro			538.003	Öffentliche Toilettenanlagen		
315.100	Altenbegegnungsstätte			571.001	Wirtschaftsförderung		
363.001	BAW gGmbH			573.009	Bauhof		
Hinweise:	1. Aufwand 363.001 und 363.002 wird zu 100% erstattet.						
	2. Überschuss 218.202 trägt der Kreis Nordfriesland zu 56,19 %.						
	3. Überschuss 424.004 trägt das Amt Südtondern zu 66,66%.						
	4. Aufwand 221.001 wird vom SV Förderzentrum erstattet.						

Stellenplan der Stadt Niebüll

Hhj. 2018

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
0	Allgemeine Verwaltung					
0	Oberste Gemeindeorgane					
1		Bürgermeister	1 A 14	1 A 16	1 A 14	
		Stellen insgesamt	1	1	1	
02	Büro des Bürgermeisters					
2		Sekretärin	0,58 EG 6	0,58 EG 6	0,58 EG 6	
3		Sekretariat und Mitarb. Büro Bgm	0,36 EG 9	0,36 EG 9a	0,36 EG 9a	org. Verbindung mit lfd. Nr. 52
4		Hausmeister	1 EG 4	1 EG 4	1 EG 4	
		Stellen insgesamt	1,94	1,94	1,94	
13	Freiwillige Feuerwehr					
5		Hausmeister	0,18 EG 2	0,18 EG 2	0,18 EG 2	
6		Raumpflegerin	0,24 EG 2	0,24 EG 2	0,24 EG 2	
7		Wehrführer	0,18 EG 1	0,04 EG 1	0,04 EG 1	
8		stellv. Wehrführer	0,18 EG 1	0,04 EG 1	0,04 EG 1	
		Stellen insgesamt	0,78	0,5	0,5	
2	Schulen					

352

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
	a) A-L-S					
9		Schulsekretärin A-L-S	0,63 EG 5	0,63 EG 5	0,63 EG 5	
10		Schulhausmeister	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
11		Beschäftigte/r	0,32 EG 5	0,32 EG 5	0,32 EG 5	
12		Raumpflegerinnen	5,46 EG 2	5,1 EG 2	4,18 EG 2	wöchentl. 5x25 Std. / 1x20,5 Std. / 1x17,5 Std.
13		Schulsozialarbeiter/in	0,74 S 8 A	0,74 S 8 A	0,74 S 8 A	wöchentl. 29 Std.
14		Schulsozialarbeiter/in	0,26 S 8 A	0,26 S 8 A	0,38 S 8 A	wöchentl. 15 Std.
15		Schulassistent	0,44 S 4	0,44 S 4	0,44 S 4	wöchentl. 17,25 Std.
16		Schulassistent	0,44 S 4	0,44 S 4	0,44 S 4	wöchentl. 17,25 Std.
	Offene Ganztagschule (OGS)					
17		Erzieher/in (Leitung)	1 S 6	1 S 6	1 S 6	
18		Betreuer/in	0,70 S 3	0,70 S 3	0,70 S 3	wöchentl. 27,25 Std.
19		Betreuer/in	0,42 S 3	0,42 S 4	0,42 S 4	wöchentl. 16,50 Std.
20		Betreuer/in	0,57 S 3	0,57 S 3	0,57 S 3	wöchentl. 22,25 Std.
21		Betreuer/in	0,52 S 3	0,52 S 3	0,52 S 3	wöchentl. 20,25 Std.
22		Betreuer/in	0,26 S 2	0,26 S 2	0,26 S 2	wöchentl. 10 Std.
23		Betreuer/in	0,05 S 2	0,05 S 2	0,05 S 2	wöchentl. 2 Std.
24		Betreuer/in	0,15 S 2	0,15 S 2	0,15 S 2	wöchentl. 6 Std.
25		Hauswirtschaftl. Hilfe	0,73 S 2	0,73 S 2	0,73 S 2	wöchentl. 28,5 Std.
	b) Gemeinschaftsschule					
26		Schulsekretärin	0,51 EG 5	0,51 EG 5	0,51 EG 5	wöchentl. 20 Std.

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
27		Schulsekretärin	0,51 EG 5	0,51 EG 5	0,51 EG 5	wöchentl. 20 Std.
28		Schulhausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
29		Schulsozialarbeiter/in	0,74 S 6	0,74 S 6	0,74 S 8 A	wöchentl. 29 Std.
30		Schulsozialarbeiter/in	0,74 S 6	0,74 S 6	0,74 S 8 A	wöchentl. 29 Std.
	c) Schulzentrum					
31		Betriebsmeister	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
32		Beschäftigte/r	1 EG 3	1 EG 4	1 EG 4	Hallenwart
33		Beschäftigte/r	1 EG 3	1 EG 4	1 EG 4	
		Stellen insgesamt	20,19	19,83	19,03	
4	Allgemeine Sozialverwaltung					
	a) BAW-Einrichtung für berufliche Bildung					
34		Leitung	1 S 18	1 S 18	1 S 18	
35		Sozialpäd. Mitarbeiter	0,78 EG 9	0,78 EG 9	- EG 9	k. w.
36		Teamleiter/in Berufspädagogik	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
		Stellen insgesamt	2,78	2,78	2	
	Allgemeine Dienste/Verwaltung					
	b) Fachdienst					
37		Dipl.-Psychologie	1 EG 14	1 EG 14	1 EG 14	
		Stellen insgesamt	1	1	1	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
	c) offene Jugendarbeit					
38		Erzieherin	1 S 11 B	1 S 11 B	1 S 11 B	
39		Erzieher/in	1 S 8 B	1 S 8 B	1 S 8 B	
40		Raumpflegerin	- -	- -	0,19 EG 2	
		Stellen insgesamt	2	2	2,19	
5	Gesundheit, Sport, Erholung					
	a) Südtondernsporthalle					
41		Hausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
		Stellen insgesamt	1	1	1	
	b) Schwimmhalle					
42		Schwimmmeister	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	
43		Schwimmmeistorgehilfin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
44		Raumpflegerinnen	0,75 EG 2	0,75 EG 2	0,75 EG 2	
45		Beschäftigte/r	0,16 EG 4	0,16 EG 4	- EG 4	
		Stellen insgesamt	2,91	2,91	2,75	
7	Öffentliche Einrichtungen					
	a) Kläranlage					
46		Abwassermeister	1 EG 9	1 EG 9a	1 EG 9a	
47		Ver- und Entsorger	1 EG 7	1 EG 7	1 EG 7	
48		Klärfacharbeiter	1 EG 7	- EG 6	1 EG 6	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
49		Ver- und Entsorger	1 EG 7	1 EG 7	1 EG 7	
50		Raumpflegerin	0,1 EG 2	0,1 EG 2	0,1 EG 2	
51		Klärfacharbeiter	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
		Stellen insgesamt	5,1	4,1	5,1	
	b) sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr					
52		Stadtmarketingkoordinator	0,64 EG 9	0,64 EG 9a	0,64 EG 9a	organisat. Verbindung mit lfd. Nr. 3
		Stellen insgesamt	0,64	0,64	0,64	
	c) Bauhof/Gärtnerei					
53		Gärtnermeister	1 EG 9	1 EG 9b	1 EG 9b	
54		Gärtnergesellen	7,21 EG 4/5	7,21 EG 4/5	8,37 EG 5	
55		Beschäftigte/r	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	Kolonnenführer
56		Beschäftigte/r	5 EG 5	4 EG 5	4 EG 5	
57		Raumpflegerin	0,05 EG 2	0,05 EG 2	0,05 EG 2	
		Stellen insgesamt	14,26	13,26	14,42	
	d) Wartehalle/ City- u. Rathaus WC					
58		Raumpflegerin	0,44 EG 1	0,44 EG 1	0,44 EG 1	
		Stellen insgesamt	0,44	0,44	0,44	
	e) Stadtbücherei					

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen	
1	2	3	4	5	6	7	
59		Diplom-Bibliothekar	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10		
60		Bibliotheksassistentin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5		
61		Büchereiverwaltungsang.	0,56 EG 3	0,56 EG 3	0,56 EG 3		
62		Büchereiverwaltungsang.	0,56 EG 3	0,56 EG 3	0,56 EG 3		
63		Raumpflegerin	0,31 EG 2	0,31 EG 2	0,31 EG 2		
		Stellen insgesamt	3,43	3,43	3,43		
	Nachrichtlich	UA 111 (Büro des Bgm.) UA 366 (Haus der Jugend) UA 424 (Hallenbad) UA 573 (Gärtnerei) UA 538 (Kläranlage)	1 Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr -Kultur- 1 Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr 1 Auszubildende/r 2 Auszubildende (Gärtner/Gartenbauwerker) 1 Auszubildende/r (Fachkraft für Abwassertechnik)				

Stadt Niebüll / Stellenplanquerschnitt

lfd. Nr.	Amt/Abteilung	Beamte (Besoldung)			Summe	nicht beamtete Beschäftigte Sozial- u. Erziehungsdienst							nicht beamtete Beschäftigte (Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst)										Summe	insgesamt			
		A 16	A 14			S18	S11	S8a	S6	S4	S3	S2	14	10	9b	9a	9	8	7	6	5	4			3	2/1	
		1	Oberste Gemeindeorgane	1				1																			
2	Büro des Bürgermeisters													0,36				0,58			1					1,94	1,94
3	Feuerwehr																						0,50		0,5	0,5	
4	Schulen						2,6	1	1,30	1,79	1,19							2	2,97	2			4,18		19,03	19,03	
5	BAW/PD					1						1			1										3	3	
6	offene Jugendarbeit						1	1															0,19		2,19	2,19	
7	Südtondernsporthalle																		1						1	1	
8	Schwimmhalle															1			1				0,75		2,75	2,75	
9	Kläranlage														1		2	2					0,10		5,10	5,10	
10	Stadtmarketing													0,64											0,64	0,64	
11	Bauhof/Gärtnerei													1						13,21	0,16		0,05		14,42	14,42	
12	Wartehalle/City-WC																						0,44		0,44	0,44	
13	Stadtbücherei											1							1		1,12	0,31		3,43	3,43		
	Summe		1		1	1	3,6	1	1,30	1,79	1,19	1	1	1	3	0	1	2	4,58	19,18	3,16	1,12	6,52	54,44	55,44		
	Vorjahr		1		1	1	3,5	1	1,30	1,79	1,19	1	1	0	0	4,78	1	2	4,58	19,18	1,16	3,12	7,89	56,47	57,47		
	weniger															4,78						2	1,37	8,15	8,15		
	mehr						0,1						1	3							2			6,12	6,12		

Veränderungsliste zum Stellenplan
für die Stadt Niebüll

Hhj 2018

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts- /Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg.Gr.	Abgänge Bes./Entg.Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
3	Büro des Bürgermeisters	Sekretariat und Mitarb.	0,36	EG 9	EG 9a		
7	Freiwillige Feuerwehr	Wehrführer	0,04				0,14 EG 1
8	Freiwillige Feuerwehr	stellv. Wehrführer	0,04				0,14 EG 1
12	Schulen A-L-S	Raumpflegerinnen	4,18				1,28 EG 1
14	Schulen A-L-S	Schulsozialarbeiter/in	0,38			0,12 S 8a	
32	Schulen Schulzentrum	Beschäftigte/r	1,00	EG 3	EG 4		
33	Schulen Schulzentrum	Beschäftigte/r	1,00	EG 3	EG 4		
35	Allg. Sozialverwaltung BAW	Sozialpäd. Mitarbeiterin	1,00				0,78 EG 9
40	Allg. Sozialverwaltung offene Jugendarbeit	Raumpflegerin	0,19			0,19 EG 1	
45	Gesundheit, Sport, Erholung Schwimmhalle	Beschäftigte/r	0,16				0,16 EG 4
46	Öffentliche Einrichtung Kläranlage	Abwassermeister	1,00	EG 9	EG 9a		
52	Öffentliche Einrichtung sonst. Förderung	Stadtmarketingkoordinator	0,64	EG 9	EG 9a		
53	Öffentliche Einrichtung Bauhof/Gärtnerei	Gärtnermeister	1,00	EG 9	EG 9b		
54	Öffentliche Einrichtung Bauhof/Gärtnerei	Gärtnergesellen	8,37			1,16 EG 4/5	
56	Öffentliche Einrichtung Bauhof/Gärtnerei	Beschäftigte/r	4,00				1,00 EG 5

Einnahmen- und Ausgabenplanungen der Freiwilligen Feuerwehren Niebüll – Deezbüll und Niebüll – Langstoft

Gesetzliche Grundlagen:

- **§ 2a des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Brandschutzgesetz)**
- **§ 4 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) sowie**
- **Satzung der Stadt Niebüll vom 24.11.2016**

Laut diesen Vorschriften haben die jeweiligen Wehrvorstände jährlich einen Einnahmen- und Ausgabenplan für ihre Wehren zu erstellen.

Dieser ist von der Mitgliederversammlung der Wehr zu beschließen, die Stadtvertretung hat den von den Wehren beschlossenen Plänen zuzustimmen.

Die Zustimmung kann nur über den gesamten Plan, jedoch nicht über einzelne im Plan enthaltene Positionen erfolgen.

Die Einnahmen- und Ausgabenpläne treten mit der Zustimmung der Stadtvertretung in Kraft.

Sondervermögen Kameradschaftskasse der FF Langstoft der Stadt Niebüll
Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Haushaltsjahr 2018



Gesamtplan

Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Erläuterungen	Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Zuwendungen von Mitgliedern	4.500,00 €		8	Ausgaben für Kameradschaftspflege und Versammlungen	4.000,00 €	
1	Zuwendungen von Dritten	- €		9	Ausgaben für Ehrungen, Geschenke und ähnliche Anlässe	500,00 €	
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	800,00 €		10	Ausgaben für Veranstaltungen	800,00 €	
3	Veräußerung von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Einnahmen aus Abgängen von der Bestandsliste	11	Erwerb von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €	Ausgaben für Zugänge zur Bestandsliste
4	Erstattung von Auslagen durch Gemeinde und Dritte	- €		12	Auslagen für Gemeinde und Dritte	- €	
5	Sonstige Einnahmen	- €		13	Sonstige Ausgaben	- €	191
6	Einzahlungen der Gemeinde	- €		14	Auszahlungen an die Gemeinde	- €	
7	Entnahme aus der Rücklage	- €	Automatische Buchung	15	Zuführung zur Rücklage	- €	
0-7	Gesamteinnahmen	5.300,00 €		8-15	Gesamtausgaben	5.300,00 €	

Die Ausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Stand der Rücklage am 1.1.2018	9.000,00 €
Entnahme	- €
Zuführung	- €
Stand der Rücklage am 31.12.2018	9.000,00 €

Sondervermögen Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Niebüll-Deezbüll

Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Haushaltsjahr



Gesamtplan

Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Erläuterungen	Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Zuwendungen von Mitgliedern	9.450,00 €		8	Ausgaben für Kameradschaftspflege und Versammlungen	8.700,00 €	
1	Zuwendungen von Dritten	750,00 €		9	Ausgaben für Ehrungen, Geschenke und ähnliche Anlässe	1.250,00 €	
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	7.230,00 €		10	Ausgaben für Veranstaltungen	10.430,00 €	
3	Veräußerung von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	- €		11	Erwerb von Vermögensgegenständen im Einzelwert ab 500 €	300,00 €	Gartenhaus Terrasse Pavillion Jugendfeuerwehr
4	Erstattung von Auslagen/Stadt u. Dritte / Beitrag an Jugendf.	5.150,00 €	Mitgliedsbeiträge von der FF Niebüll-Deezbüll an die JFW	12	Auslagen für Gemeinde und Dritte	2.050,00 €	
5	Sonstige Einnahmen	- €		13	Sonstige Ausgaben / Beitrag an Jugendfeuerwehr	3.950,00 €	Anteil Mitgliedsbeiträge von der FF Niebüll-
6	Einzahlungen der Gemeinde	800,00 €		14	Auszahlungen an die Gemeinde	750,00 €	
7	Entnahme aus der Rücklage	4.050,00 €	Automatische Buchung	15	Zuführung zur Rücklage	- €	Automatische Buchung
0-7	Gesamteinnahmen	27.430,00 €		8-15	Gesamtausgaben	27.430,00 €	

362

Stand der Rücklage am 1.1.2018	11.162,42 €
Entnahme	4.050,00 €
Zuführung	- €
Stand der Rücklage am 31.12.2018	7.112,42 €

Bestand Kassen FF und JFW am 31.12.2017

S t a d t N i e b ü l l

Schlussbilanz

zum

31.12.2016

mit

Lagebericht

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	69.180.143,90	72.490.026,40
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände <i>0100000 Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	179.092,05 <i>179.092,05</i>	128.244,83 <i>128.244,83</i>
02-09	1.2 Sachanlagen	67.521.313,64	70.886.421,17
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.293.717,65	7.443.188,83
021	1.2.1.1 Grünflächen <i>0210000 Grünflächen</i>	1.429.110,88 <i>1.429.110,88</i>	1.429.110,88 <i>1.429.110,88</i>
022	1.2.1.2 Ackerland <i>0220000 Ackerland</i>	989.568,55 <i>989.568,55</i>	989.568,55 <i>989.568,55</i>
023	1.2.1.3 Wald, Forsten <i>0230000 Wald, Forst</i>	75.103,92 <i>75.103,92</i>	75.103,92 <i>75.103,92</i>
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke <i>0290000 Sonstige unbebaute Grundstücke</i>	2.799.934,30 <i>2.799.934,30</i>	4.949.405,48 <i>4.949.405,48</i>
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.316.835,53	29.289.027,79
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen <i>0321000 Grund und Boden bei Kinder- und Jugendeinrichtungen</i> <i>0322000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Kinder-/Jugendeinrichtungen</i>	3.645.837,98 <i>123.881,77</i> <i>3.521.956,21</i>	3.615.154,70 <i>164.929,27</i> <i>3.450.225,43</i>
033	1.2.2.2 Schulen <i>0331000 Grund und Boden mit Schulen</i> <i>0332000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Schulen</i>	15.400.320,33 <i>357.418,55</i> <i>15.042.901,78</i>	15.243.840,25 <i>455.868,11</i> <i>14.787.972,14</i>
031	1.2.2.3 Wohnbauten <i>0311000 Grund und Boden bei Wohnbauten</i> <i>0312000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Wohnbauten</i>	235.041,45 <i>103.467,91</i> <i>131.573,54</i>	231.598,91 <i>103.368,46</i> <i>128.230,45</i>
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude <i>0341000 Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden</i> <i>0342000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden</i>	10.035.635,77 <i>503.376,68</i> <i>9.532.259,09</i>	10.198.433,93 <i>653.192,49</i> <i>9.545.241,44</i>
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	28.435.702,93	28.822.922,95
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens <i>0410000 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens</i>	2.794.944,95 <i>2.794.944,95</i>	2.837.913,12 <i>2.837.913,12</i>
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel <i>0420000 Brücken und Tunnel</i>	5.711,69 <i>5.711,69</i>	47.245,35 <i>47.245,35</i>
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen <i>0430000 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen</i>	1,00 <i>1,00</i>	1,00 <i>1,00</i>
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen <i>0440000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</i>	14.893.257,74 <i>14.893.257,74</i>	14.932.479,16 <i>14.932.479,16</i>
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen <i>0450000 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen</i>	10.574.035,16 <i>10.574.035,16</i>	10.817.414,12 <i>10.817.414,12</i>
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens <i>0460000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</i>	167.752,39 <i>167.752,39</i>	187.870,20 <i>187.870,20</i>
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler <i>0600000 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</i>	63.659,48 <i>63.659,48</i>	100.211,90 <i>100.211,90</i>
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge <i>0700000 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</i>	2.240.932,73 <i>2.158.204,01</i>	2.174.344,47 <i>2.096.347,13</i>

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
	0791008 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2008</i>	17,00	17,00
	0791009 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2009</i>	43,00	43,00
	0791010 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2010</i>	41,00	41,00
	0791011 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2011</i>	42,00	42,00
	0791012 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2012</i>	4.130,51	34,00
	0791013 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2013</i>	22.446,38	11.279,93
	0791014 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2014</i>	23.645,47	15.763,59
	0791015 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2015</i>	32.363,36	24.272,54
	0791016 <i>Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2016</i>	0,00	26.504,28
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	659.482,65	611.185,51
	0800000 <i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	476.296,16	422.003,53
	0891008 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2008</i>	29,00	29,00
	0891009 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2009</i>	49,00	49,00
	0891010 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2010</i>	31,00	30,00
	0891011 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2011</i>	51,00	51,00
	0891012 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2012</i>	33.595,19	10.295,69
	0891013 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2013</i>	66.352,98	36.876,86
	0891014 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2014</i>	52.184,23	34.775,31
	0891015 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2015</i>	30.894,09	23.170,57
	0891016 <i>Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2016</i>	0,00	83.904,55
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.510.982,67	2.445.539,72
	0901000 <i>Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau - Hochbaumaßnahmen</i>	392.592,07	2.362.037,19
	0902000 <i>Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau - Tiefbaumaßnahmen</i>	1.118.390,60	83.502,53
	1.3 Finanzanlagen	1.479.738,21	1.475.360,40
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.294.000,00	1.294.300,00
	1011000 <i>Anteilrechte an verbundenen Unternehmen</i>	1.294.000,00	1.294.300,00
11	1.3.2 Beteiligungen	72.503,71	72.287,29
	1111000 <i>Beteiligungen</i>	12.000,00	12.000,00
	1114000 <i>Sonstige Anteilsrechte</i>	60.503,71	60.287,29
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
13	1.3.4 Ausleihungen	113.234,50	108.773,11
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	113.234,50	108.773,11
	1318300 <i>Ausleihungen sonstiger inländischer Bereich Laufzeit (mehr als 5 Jahre)</i>	113.234,50	108.773,11
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	8.491.535,28	4.511.108,14
15	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151,152,153	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552,154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157,158,159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	562.504,75	587.197,44
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	37.070,97	130.167,21
	1611500 <i>Forderungen aus Benutzungsgebühren</i>	3.560,83	28.928,16
	1611501 <i>Forderungen aus Benutzungsgebühr 1</i>	1.388,50	1.094,90

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
	1611502 Forderungen aus Benutzungsgebühr 2	2.435,00	0,00
	1611503 Forderungen aus Benutzungsgebühr 3	870,00	6.550,00
	1611645 Forderungen aus sonstigen ordentlichen Erträgen	28.816,64	93.594,15
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	365.316,15	150.535,48
	1691302 Forderung aus Umsatzsteuer	72.756,04	25.025,88
	1691601 Forderungen aus Grundsteuer A	0,00	3,22
	1691602 Forderungen aus Grundsteuer B	2.023,58	3.001,32
	1691603 Forderungen aus Gewerbesteuer	255.764,55	112.647,77
	1691607 Forderungen aus Hundesteuer	1.069,50	1.098,46
	1691623 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.895,00	0,00
	1691901 Forderung aus Vorschusskonto Allgemein	16.908,18	4.648,76
	1691902 Forderung aus Vorschusskonto Ständige Vorschüsse	2.000,00	2.000,00
	1691904 Forderung aus Vorschusskonto Richard-Haizmann-Stiftung	16.351,93	16.017,99
	1691906 Forderung aus Vorschusskonto betreute Grundschule Niebüll	300,03	0,00
	1691908 Forderung aus Vorschusskonto Vorschuss an den TSV/Schwimmsparte für die Betriebsführung	3.000,00	3.000,00
	1691951 Forderung aus Verwahrkonto Allgemein	130,00	597,47
	1691960 Forderung aus Verwahrkonto Interreg 4 A Naturkundemuseum	3.157,33	0,00
	2111200 Einzelwertberichtigungen auf sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-709,00	-1.110,00
	2111272 Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gewerbesteuer	-10.330,99	-16.395,39
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	49.379,51	29.791,43
	1711102 Forderungen aus Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	27.585,96	0,00
	1711144 Forderungen aus Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.518,64	22.560,61
	1711400 Forderungen aus Mieten und Pachten	358,51	1.642,13
	1711500 Forderungen aus sonstigem privatrechlichem Leistungsentgelten	2.916,40	5.588,69
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	13,68	0,00
	1791146 Forderungen aus Finanzerträgen	13,68	0,00
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	110.724,44	276.703,32
	1781000 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	9.322,37
	1781256 Forderung aus Treuhandkonto BIG	5.011,50	0,00
	1781740 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus Steuern und ähnliche Abgaben	8.893,59	34.325,84
	1781741 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	18.815,85	14.980,50
	1781742 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus sonstigen Transfererträgen	0,00	4.441,00
	1781743 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten	19.413,69	143.420,16
	1781744 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.428,99	61.129,97
	1781745 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus sonstigen ordentlichen Erträgen	1,03	9.083,48
	1781746 Forderungen aus Vorjahresabgrenzung aus Finanzerträgen	8.159,79	0,00
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	7.929.030,53	3.923.910,70
	1850001 Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber GKZ 01 - Amt Südtondern	7.929.030,53	3.923.910,70
19	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	949.490,17	1.755.022,72
	1911510 RAP aus Personalaufwendungen	6.704,86	6.845,53
	1911530 RAP aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.093,38	624,15
	1911550 RAP aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.371,81	36.305,78
	1991000 Übrige Forderungen	7.230,53	6.923,93

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
	1991001 ARAP aus geleisteten Investitionszuschüssen und -zuwendungen	898.089,59	1.704.323,33
	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe AKTIVA	78.621.169,35	78.756.157,26

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
20	1. Eigenkapital	46.521.402,28	47.249.763,02
201	1.1 Allgemeine Rücklage <i>2010000 Allgemeine Rücklage</i> <i>2019900 Zwischenkonto für nachträgliche Korrekturen der Eröffnungsbilanz</i>	26.626.423,82 26.771.623,90 -145.200,08	27.895.436,77 27.690.983,86 204.452,91
202	1.2 Sonderrücklage <i>2022100 Nicht auflösende Zuweisungen Land</i> <i>2022200 Nicht auflösende Zuweisungen Gemeinden (GV)</i> <i>2023000 Stellplatzrücklage</i>	9.038.448,54 8.690.383,46 344.065,08 4.000,00	9.038.448,54 8.690.383,46 344.065,08 4.000,00
203	1.3 Ergebnisrücklage <i>2030000 Ergebnisrücklage</i>	6.692.905,98 6.692.905,98	9.791.969,88 9.791.969,88
204	1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.163.623,94	523.907,83
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	2. Sonderposten	24.800.686,95	25.035.581,13
231	2.1 auflösende Zuschüsse <i>2314000 Auflösende Zuschüsse sonstiger öffentlicher Bereich</i> <i>2317000 Auflösende Zuschüsse private Unternehmen</i> <i>2318000 Auflösende Zuschüsse übrige Bereiche</i> <i>2318097 Sonderposten aus gespendeten/geschenkten Vermögensgegenständen</i>	1.672.814,77 20.748,37 75.854,66 59.494,08 1.516.717,66	803.361,39 19.346,88 67.793,62 195.129,29 521.091,60
232	2.2 auflösende Zuweisungen <i>2320000 Auflösende Zuweisungen Bund</i> <i>2321000 Auflösende Zuweisungen Land</i> <i>2322000 Auflösende Zuweisungen Gemeinden (GV)</i> <i>2324000 Auflösende Zuweisungen sonstiger öffentlicher Bereich</i>	12.794.474,67 3.402.396,05 8.660.393,89 486.263,53 245.421,20	12.429.653,84 3.278.912,01 8.451.947,36 459.508,77 239.285,70
233	2.3 für Beiträge	10.333.397,51	11.642.629,70
2331	2.3.1 auflösende Beiträge <i>2331000 Auflösende Beiträge</i>	6.501.313,27 6.501.313,27	6.649.005,17 6.649.005,17
2332	2.3.2 nicht auflösende Beiträge <i>2332000 Nicht auflösende Beiträge</i>	3.832.084,24 3.832.084,24	4.993.624,53 4.993.624,53
234	2.4 Gebührenaussgleich <i>2340000 Gebührenaussgleich</i>	0,00 0,00	159.936,20 159.936,20
235	2.5 Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
25, 26, 27, 28	3. Rückstellungen	1.779.001,20	1.170.269,82
251	3.1 Pensionsrückstellungen <i>2511000 Pensionsrückstellungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften</i> <i>2512000 Pensionsrückstellungen zur Leistung künftiger Beihilfe gebildete Rückstellungen</i>	1.131.567,62 991.212,00 140.355,62	1.170.269,82 1.018.955,00 151.314,82
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282-	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0,00
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung <i>2840000 Finanzausgleichsrückstellung</i>	647.433,58 647.433,58	0,00 0,00

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
27	3.8 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die kleine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00
3	4. Verbindlichkeiten	5.518.883,17	5.299.413,94
30-	4.1 Anleihen	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.846.030,26	4.487.232,64
32-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	1.537.267,74	1.429.633,09
	3211310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Land Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	483.400,90	1.768.400,90
	3211350 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Land Laufzeit (mehr als 5 Jahre) ordentliche Tilgung	845.653,94	-519.218,97
	3212310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Gemeinden (GV) Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	780.193,44	780.193,44
	3212350 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Gemeinden (GV) Laufzeit (mehr als 5 Jahre) ordentliche Tilgung	-571.980,54	-599.742,28
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	3.308.762,52	3.057.599,55
	3217310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	4.366.748,65	4.366.748,65
	3217350 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) ordentliche Tilgung	-1.287.986,13	-1.539.149,10
	3218310 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sonstiger inländischer Bereich Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	230.000,00	230.000,00
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149.533,87	115.434,47
	3511102 Verbindlichkeiten aus Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	803,00	0,00
	3511103 Verbindlichkeiten aus bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.917,43	0,00
	3511104 Verbindlichkeiten aus Infrastrukturvermögen	0,00	14.033,00
	3511107 Verbindlichkeiten aus Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.012,06	0,00
	3511109 Verbindlichkeiten aus Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen im Bau	65.916,32	72.270,65
	3511252 Verbindlichkeiten bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.782,65	28.225,82
	3511254 Verbindlichkeiten bei sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.834,41	0,00
	3511255 Verbindlichkeiten bei Zinsaufwendungen	268,00	905,00
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	523.319,04	696.746,83
	3791150 negative Forderungen aus Benutzungsgebühr 1	44.437,46	0,00
	3791401 Verbindlichkeiten aus Vorsteuer	33,32	12,14
	3791402 Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	3.644,73	3.266,21
	3791550 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Personalaufwendungen	232,41	12.570,60
	3791552 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.226,31	373.562,46
	3791553 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Transferaufwendungen	18.531,50	4.323,71
	3791554 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.164,79	83.503,32
	3791555 Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung aus Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen	4.479,54	3.254,40
	3791645 negative Forderungen aus sonstigen ordentlichen Erträgen	9.181,20	0,00
	3791904 Verbindlichkeit aus Vorschusskonto Richard-Haizmann-Stiftung	0,00	427,53
	3791950 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Allgemein	139.592,10	149.807,50

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
	3791951 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Sicherheitsbeträge	47.361,86	48.659,44
	3791953 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Spenden wegen Skaterbahn	6.746,23	6.746,23
	3791954 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Spenden Niebüller helfen Niebüllern	111,00	30,00
	3791955 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Seniorenveranstaltungen Stadt Niebüll	3.197,89	2.180,98
	3791956 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Schlüsselpfad für Sporthallen	2.906,99	2.983,49
	3791958 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Ersatzleistungen gem. Baumschutzverordnung	1.971,71	1.971,71
	3791960 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Bildungsstandort Niebüll Entwicklung von Beteiligungskulturen	5.500,00	2.500,00
	3791963 Verbindlichkeit aus Verwahrkonto Stadtranderholung	0,00	947,11
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.195,75	1.129,35
	3911430 Rechnungsabgrenzungsposten aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten	332,30	265,90
	3911440 Rechnungsabgrenzungsposten aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	863,45	863,45
	Summe PASSIVA	78.621.169,35	78.756.157,26

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 201 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 2.613 TEUR.
3. Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag): 0 EUR.

*** Ende der Liste "Bilanz" ***

Lagebericht der Stadt Niebüll zum 31.12.2016

Gesetzliche Grundlage:

§ 52 GemHVO-Doppik Lagebericht

„Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.“

Allgemeines:

Gemäß § 95 m GO ist der Jahresabschluss, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Weil Abrechnungen für das Jahr 2016 noch bis weit in das Jahr 2017 hinein in das Jahr 2016 gebucht wurden, aber auch, weil die Steuerkonten der Betriebe gewerblicher Art abgeglichen werden mussten, war die vorgenannte Frist wie schon bei den früheren Abschlüssen auch für das Jahr 2016 nicht einzuhalten.

Danach ist der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des zuständigen Ausschusses (siehe hierzu § 95 n Abs. 4 GO, im Bereich der Stadt Niebüll der Haupt- und Finanzausschuss) spätestens bis zum 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres zur Beratung vorzulegen, die Stadtvertretung entscheidet über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. über die Behandlung des Jahresfehlbetrages.

Aufgabe des Jahresabschlusses ist, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln und ist zu erläutern.

Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses:

Ergebnisrechnung (§ 45 GemHVO-Doppik):

In der Ergebnisrechnung sind die Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander nachzuweisen.

Zu den Erträgen:

Die Ergebnisrechnung weist ordentliche Erträge in Höhe von 19.970.088,01 € zuzüglich der Finanzerträge in Höhe von 300.082,41 €, insgesamt somit 20.270.170,42 € aus.
Entwicklung im Jahr 2016:

	Volumen:	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	20.870.000,00 €	
1. Nachtrag:	20.258.200,00 €	- 611.800,00 €
Jahresrechnung:	20.270.170,42 €	+ 11.970,42 €

Entwicklung des Gesamtbetrages der Erträge seit Einführung der Doppik:

Jahr:	Erträge:	Differenz zum Vorjahr in %:
2016	20.270.170,42 €	- 12,65
2015	23.205.799,17 €	+ 17,58
2014	19.736.250,57 €	+ 2,28
2013	19.297.190,84 €	+ 6,17
2012	18.175.759,41 €	

Zu den Aufwendungen:

Die ordentlichen Aufwendungen im Ergebnisplan belaufen sich 19.589.083,20 € zuzüglich der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 157.179,39 € und somit insgesamt auf 19.746.262,59 €.

Entwicklung im Jahr 2016:

	Volumen:	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	19.616.500,00 €	
1. Nachtrag:	19.957.200,00 €	+ 340.700,00 €
Jahresrechnung:	19.746.262,59 €	- 210.937,41 €

Entwicklung des Gesamtbetrages der Aufwendungen seit Einführung der Doppik:

Jahr:	Aufwendungen:	Differenz zum Vorjahr:
2016	19.746.262,59 €	+ 3,70 %
2015	19.042.175,23 €	+ 1,18 %
2014	18.820.381,45 €	+ 19,59 %
2013	17.391.657,26 €	+ 10,51 %
2012	15.737.566,16 €	

Während die Erträge im Zeitraum 2012 – 2016 um 11,52 % gestiegen sind, sind die Aufwendungen im gleichen Zeitraum um 25,47 % gestiegen!

Entwicklung der bilanziellen Abschreibungen, die das Ergebnis negativ beeinflussen, seit Einführung der Doppik:

Jahr:	Abschreibungen	+ / -	in %
2016	2.592.552,01 €	+ 203.319,22 €	+8,51
2015	2.389.232,79 €	- 107.888,24 €	- 4,32
2014	2.497.121,03 €	+ 527.521,45 €	+26,78
2013	1.969.599,58 €	+ 98.538,95 €	+5,27
2012	1.871.060,63 €		

Entwicklung der Auflösung von Sonderposten, die das Ergebnis positiv beeinflussen, seit Einführung der Doppik:

Jahr:	Sonderposten	+ / -	in %
2016	1.503.687,04 €	- 940.887,40 €	-38,49
2015	2.444.574,44 €	+1.107.460,77 €	+82,82
2014	1.337.113,67 €	+ 504.320,97 €	+60,56
2013	832.792,70 €	+ 20.171,34 €	+ 2,48
2012	812.621,36 €		

Entwicklung des Überschusses (+) / Fehlbetrages (-) im Jahr 2016:

	Überschuss (+) Fehlbetrag (-):	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	+ 1.253.500,00 €	
1. Nachtrag:	+ 301.000,00 €	- 952.500,00 €
Jahresrechnung:	+ 523.907,83 €	+ 222.907,83 €

Entwicklung des Überschusses (+) / Fehlbetrages (-) seit Einführung der Doppik:

Jahr	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)
2016	+ 523.907,83 €
2015	+ 4.163.623,94 €
2014	+ 915.869,12 €
2013	+ 1.905.533,58 €
2012	+ 2.438.193,25 €

Zu einzelnen Produkten im städtischen Haushalt:

Das Produkt Liegenschaftsverwaltung schließt mit einem hohen Überschuss in Höhe von 366.420,57 € ab. Grund dafür sind die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken.

Das Produkt der Feuerwehr schließt mit einem **Unterschuss** in Höhe von 325.445,98 € ab. Dabei machen die Abschreibungen mit 188.271,99 € einen hohen Anteil am Unterschuss aus.

Jahr:	Unterschuss:	davon Abschreibungen:	prozentualer Anteil der Abschreibungen
2016	325.445,98 €	188.271,99 €	57,85%
2015	428.827,72 €	181.442,35 €	42,31%
2014	288.330,43 €	161.034,41 €	55,85%
2013	290.686,28 €	163.291,36 €	56,17%
2012	278.847,95 €	155.044,16 €	55,60%

Der deutliche Rückgang des Unterschusses kann mit dem um rd. 95.000 € niedrigeren Unterhaltungsaufwand begründet werden.

Die Produkte der Schulen (einschließlich der Schülerbeförderungskosten und der Schulkostenbeiträge für Niebüller Schüler/innen, die die FPS bzw. auswärtige Schulen besuchen sowie der Schulverbandsumlage für den zum 01.08.2012 gegründeten Schulverband Förderzentrum Südtondern) schließen mit einem **Unterschuss** in Höhe von 1.868.003,24 € ab.

Jahr:	Unterschuss Schulen
2016	1.868.003 €
2015	1.581.763 €
2014	2.339.563 €
2013	1.252.722 €
2012	1.430.500 €
2011	1.121.100 €
2010	957.588 €
2009	1.060.819 €
2008	991.212 €
2007	861.488 €
2006	736.600 €
2005	644.400 €
2004	673.800 €

Im Jahr 2016 erhöhte sich der Unterschuss bei der Soz. Päd. Betreuung der Grundschule um rd. 23.000 € und auch der Unterschuss des Schulzentrums erhöhte sich um rd. 100.000 €. Auch stieg die Summe der zu zahlenden Schulkostenbeiträge.

Nettoaufwendungen* für die Bücherei und die Museen:

Jahr	Bücherei (1)(4a)(5)(6)	R.-Haizmann- Stiftung (2) (4b)(5)(6)	Naturkundemuseum (3) (4c)(5)(6)
2016	114.545 €	68.740 €	73.050 €
2015	116.042 €	60.677 €	61.845 €
2014	114.204 €	60.348 €	61.376 €
2013	113.793 €	58.244 €	51.272 €
2012	101.231 €	40.666 €	39.110 €
2011	96.246 €	39.469 €	45.577 €
2010	68.689 €	39.596 €	42.943 €
2009	84.237 €	38.521 €	33.968 €
2008	84.437 €	40.298 €	41.762 €
2007	80.737 €	38.901 €	40.370 €
2006	91.800 €	32.200 €	35.400 €
2005	85.100 €	28.800 €	28.700 €
2004	71.600 €	26.100 €	30.400 €

*Gegengerechnet wurden:

(1) Mieteinnahmen Wohnung Büchereileiter

(2) Mieteinnahmen,

(3) Mieteinnahmen

(4a) Die Nettobelastung entspricht rd. 0,58% der Aufwendungen im Ergebnisplan.

(4b) Die Nettobelastung entspricht rd. 0,35% der Aufwendungen im Ergebnisplan.

(4c) Die Nettobelastung entspricht rd. 0,37% der Aufwendungen im Ergebnisplan.

(5) Einschließlich der Abschreibungen sowie Auflösung der Sonderposten.

(6) Die o. a. Einrichtungen stellen „klassische“ Bereiche für den Einsatz der Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben dar (siehe Kommentierung zum FAG). Von den Nettoaufwendungen in Höhe von 256.335 € werden (siehe Ziffer 16.4 im Vorbericht zum Haushalt 2016) 95% bei den Museen = 134.701 und 62% bei der Bücherei = 71.018 €, insgesamt somit 205.719 € durch Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben gedeckt.

Im Jahr 2016 erhielt die Stadt Niebüll 1.271.064 € an Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben. Somit fließt ein Anteil von 16,18% dieser Zuweisung in die vorgenannten Einrichtungen.

Für die **Kindergärten** wendet die Stadt Niebüll –nach Abzug eventueller Erstattungen für das jeweilige Vorjahr- nachstehende Beträge auf.

Jahr:	Kindertagesstätten	Veränderung	Veränderung seit 1995	Veränderung zu 2015
2016	1.179.196,67 €	- 92.606,89 €	= + 574,69%	= -7,28%
2015	1.271.803,56 €	+ 63.839,48 €		
2014	1.207.964,08 €	+268.177,64 €		
2013	939.786,44 €	+214.070,75 €		
2012	725.715,69 €	- 86.453,67 €		
2011	812.169,36 €	+ 33.923,44 €		
2010	778.245,92 €	+ 96.829,60 €		
2009	681.416,32 €	+ 91.842,46 €		
2007	589.573,86 €	- 24.372,12 €		
2005	613.945,98 €	+158.358,56 €		
2001	389.273,25 €	+214.498,34 €		
1995	174.774,91 €			

Nach Abschluss des Jahres werden die tatsächlichen Betriebskosten mit den von der Stadt Niebüll geleisteten Abschlagszahlungen verglichen. Im Jahr 2016 erhielt die Stadt Niebüll Erstattungen nicht verbrauchter Mittel aus dem Jahr 2015 in Höhe von insgesamt 134.068,31 €, im Haushalt eingeplant waren lediglich 44.500 €.

Es wurden erstattet:

Für das Jahr :	Im Jahr:	Erstattungsbetrag:
2015	2016	**134.068,31 €
2014	2015	*33.225,81 €
2013	2014	21.611,43 €
2012	2014	92.126,31 €
2011	2012	95.029,08 €
2010	2011	67.507,00 €

* in das Jahr 2015 gebucht, da die Abrechnung erst im Juli 2015 erfolgte!

** davon 50.241,69 € Konnexitätsmittel

Das Produkt „**BAW gGmbH**“, weist nach Gründung der **BAW gGmbH** nur noch die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter/innen, die von der Stadt Niebüll an die Gesellschaft abgestellt werden, die Aufwendungen für die Bauunterhaltung sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Abschreibungen aus. Die Personalaufwendungen werden der Stadt Niebüll von der BAW erstattet, im Ergebnis schließt das Produkt mit einem Überschuss von 8.302,55 € ab.

Das Produkt „**Haus der Jugend**“ schließt das Jahr 2016 mit einem Überschuss in Höhe von 177.538,60 € ab.

Entwicklung der letzten Jahre:

Jahr:	Unterschuss:	Veränderung:	Veränderung 2006 zu 2016 in %
2016	177.538,60 €	+ 28.363,55 €	+ 155,37%
2015	149.175,05 €	+ 5.419,21 €	
2014	143.755,84 €	- 4.356,04 €	
2013	148.111,88 €	- 7.281,92 €	
2012	158.979,27 €	+ 10.826,13 €	
2011	148.153,14 €	- 1.815,12 €	
2010	149.968,26 €	+ 10.364,03 €	
2009	139.604,23 €	+ 8.396,65 €	
2008	131.207,58 €	+ 53.317,99 €	
2007	77.889,59 €	+ 8.367,31 €	
2006	69.522,28 €		

Der Abschluss des Produktes „**Südtondernsporthalle**“ weist nach dem Abzug des vom Schulverband Südtondern gezahlten 2/3 Anteils einen Unterschuss in Höhe von 39.562,05 € aus.

Das Produkt „**Schwimmhalle**“ weist einen Unterschuss in Höhe von 197.846,86 € aus. Grund dafür sind die um rund 15.000 € höheren Personalaufwendungen. Bei rd. 36.000 Besuchern pro Jahr (Schnitt der letzten 10 Jahre) subventionierte die Stadt Niebüll in den Jahren 2012 bis 2016 jeden Besucher der Schwimmhalle mit 6,96 €.

Entwicklung des Unterschusses (einschließlich Sonderposten und Abschreibungen):

2016	197.846,86 €
2015	180.547,50 €
2014	302.344,37 €
2013	267.545,58 €
2012	304.397,72 €
Bis 2011 ohne AfA und Sonderposten	
2011	179.303,82 €
2010	113.679,43 €
2009	138.489,13 €
2008	116.655,92 €
2007	126.510,42 €
2006	119.501,24 €
2005	132.649,48 €

Im Vorbericht weist die Stadt darauf hin, dass 64% des Unterschusses, also 126.622 €, aus den erhaltenen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben bestritten werden. 9,96 % der erhaltenen Zuweisungen in Höhe von 1.271.064 € fließen somit in dieses Produkt.

Das Produkt **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen** weist einen Unterschuss in Höhe von 39.005,58 €, nach 30.282,14 € in 2015 und 75.343,64 € in 2014 aus.

Von der **Stadtwerke Niebüll GmbH** erhielt die Stadt Niebüll im Jahr 2016 Konzessionsabgaben in Höhe von 342.803,48 € nach 351.587,96 € in 2015 und Dividenden in Höhe von 295.201,73 € nach 219.292,71 € im Jahr 2015.

Die kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung –Schmutzwasser-** schließt das Jahr 2016 mit folgendem Ergebnis ab:

Geplante Erträge:	1.651.500 €	Tatsächliche Erträge:	*1.722.763,87 €
Geplante Aufwendungen:	1.650.000 €	Tatsächliche Aufwendungen:	**1.722.763,87 €
Geplanter Überschuss:	1.500 €	Ergebnis:	<u>***0 €</u>

* Darunter 45.163,40 € kalkulatorische Zinsen aus Produkt 612 000.

** Darunter 540.705,81 € Abschreibungen.

*** Der Überschuss in Höhe von 159.936,20 € wurde dem Sonderposten Gebührenrückstellung zugeführt.

Die kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung –Oberflächenwasser-** schließt das Jahr 2016 mit folgendem Ergebnis ab:

Geplante Erträge:	320.900 €	Tatsächliche Erträge:	283.686,84 €
Geplante Aufwendungen:	318.900 €	Tatsächliche Aufwendungen:	*354.649,04 €
Geplanter Überschuss:	2.000 €	Ergebnis:	<u>-70.962,20€</u>

* Darunter 17.259,02 € kalkulatorische Zinsen an Produkt 612 000.

Zum 01.01.2016 wurden sowohl die Schmutzwassergebühren wie auch die Oberflächenentwässerunggebühren erhöht.

Stand des Sonderpostens „Gebührenaussgleich“:

Jahr:	Zuführung+/Entnahme-	Stand:
Abschluss 2016 SW	+ 159.936,20 €	+ 159.936,20 €
Abschluss 2016 OW	- 70.962,20 €	- 70.962,20 €
Abschluss 2015 SW	- 115.770,86 €	0,00 €
Abschluss 2015 OW	- 50.976,27 €	115.770,86 €
Abschluss 2014 SW:	-129.120,58 €	166.747,13 €
Abschluss 2014 OW:	-103.646,80 €	295.867,71 €
Abschluss 2013:	+21.161,77 €	399.514,51 €
Abschluss 2012:	+85.042,39 €	378.352,74 €
Abschluss 2011:	+80.921,17 €	293.310,35 €

Das Produkt **Gemeindestraßen** schließt das Jahr 2016 mit einem Unterschuss in Höhe von 611.759,87 €, nach 557.465,46 € in 2015 und 449.553,43 € in 2014 ab.

Das Produkt **Straßenbeleuchtung** weist in 2016 einen Unterschuss in Höhe von 263.315,74 € nach 201.315,74 € in 2015 und 233.898,81 € in 2014 aus.

Die **Bewirtschaftungskosten der Straßenbeleuchtung (Stromkosten)** haben in den letzten Jahren folgende Entwicklung genommen:

Jahr:	Aufwand:	Steigerung zu 2010:
2016	154.573,30 €	<u>+ 75 %</u>
2015	130.419,98 €	

2014	139.659,52 €	
2013	138.010,20 €	
2012	103.356,23 €	
2011	115.587,28 €	

Die durch die Umstellung auf LED erhofften Einsparungen bei den Aufwendungen für Strom sind auf den ersten Blick bisher nicht eingetreten. Die Auswirkungen auf den Verbrauch werden gegenwärtig im FB 3 ausgewertet und zusammengefasst.

Für **Straßenreinigung und Winterdienst** musste die Stadt Niebüll im Jahr 2016 190.954,21 € nach 205.174,63 € in 2015 und 186.153,76 € in 2014 aufwenden.

Im Produkt **ÖPNV (ZOB)** betrug im Jahr 2016 der Unterschuss 22.464,87 € nach 24.336,55 € in 2015 und 31.825,11 € in 2014.

Das Produkt **Spielplätze** weist in 2016 einen Unterschuss in Höhe von 57.272,92 € aus nach 67.126,51 € in 2015 und 2.630,77 € in 2014.

Wesentlich höher ist der Unterschuss im Produkt **Parkanlagen/Grünanlagen**: Hier beträgt der Unterschuss 329.171,52 € nach 324.856,24 € in 2015 und 326.080,82 € in 2014. Den „Löwenanteil“ am negativen Ergebnis macht hier der Einsatz der Bauhofmitarbeiter mit einem Betrag von 298.649,09 € aus.

Im Produkt **Wohnmobilstellplätze** konnte auch im Jahr 2016 ein Überschuss in Höhe von 11.405,03 € nach 11.053,58 € in 2015 und 10.619,26 € in 2014 erwirtschaftet werden.

Das Produkt **Wirtschaftsförderung**, aus dem das Stadtmarketing finanziert und die Stadtmarketing GmbH mitfinanziert wird, schließt mit einem Unterschuss von 63.538,60 € nach 67.578,42 € in 2015 und 62.946,60 € in 2014 ab.

Im Produkt **Stadthalle** stehen den Erträgen in Höhe von 31.891,96 € Aufwendungen in Höhe von 89.189,37 € gegenüber, so dass ein Unterschuss in Höhe von 57.297,41 € verbleibt, der dem des Vorjahres entspricht.

Das Produkt **Märkte (Wochen- und Jahrmarkt)** weist einen Unterschuss in Höhe von 17.245,10 €, nach 18.155,60 € in 2015 und 17.243,30 € in 2014 aus.

Vom **Bauhof** der Stadt Niebüll werden in vielen Bereichen der Stadt Leistungen erbracht. Diese werden durch interne Leistungsverrechnungen auf die Produkte im Haushalt umgelegt, für die der Bauhof tätig wird.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 788.903,72 € auf insgesamt 27 Produkte im städtischen Haushalt verteilt.

Mehr als 87 % davon entfielen dabei auf die folgenden 7 Produkte und machen deutlich, wo die Haupttätigkeitsbereiche der Mitarbeiter/Innen des städtischen Bauhofes liegen:

Produkt:	Bezeichnung:	Anteil:
551 002	Grünflächen, Parkanlagen	298.649,09 €
545 000	Straßenreinigung / Winterdienst	170.314,39 €
541 001	Gemeindestraßen	98.332,89 €
551 001	Spielplätze	41.181,18 €
538.001	Schmutzwasser	28.062,52 €
573.008	Wochen- und Jahrmarkt	27.720,29 €
573.003	Stadthalle	26.921,77 €
	Summe:	691.182,13 €

Zum Produktsachkonto 611 000 (**Allgemeine Finanzwirtschaft**):

Die in diesem Produkt zu veranschlagenden Erträge und Aufwendungen umfassen die Hauptertragsarten (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuer, Grundsteuer B) aber auch Hauptaufwendungen wie z. B. die Kreis-, die Amts- und die Gewerbesteuerumlage. Die hier realisierten Erträge und geleisteten Aufwendungen beeinflussen in ihrem Saldo wesentlich das Ergebnis im Ergebnisplan.

Jahr:	Saldo Produkt 611000:
2016	5.651.162 €
2015	+7.416.323 €
2014	+7.135.569 €
2013	+6.849.859 €
2012	+6.815.843 €
2011	+5.989.819 €
2010	+4.527.960 €
2009	+5.237.300 €
2008	+5.321.599 €
2007	+6.778.479 €
2006	+5.331.967 €

Übersicht der Entwicklung in den letzten Jahren:

	2013	2014	2015	2016
Gewerbesteuer	7.612.895 €	6.202.311 €	8.143.999 €	5.937.351 €
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	132.588 €	1.151.964 €	0 €	0 €
Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	842.016 €	1.003.500 €	1.308.312 €	1.271.064 €
Einkommensteueranteil	2.631.530 €	2.751.644 €	2.965.004 €	3.102.110 €
Gewerbesteuerumlage	1.453.355 €	1.178.266 €	1.537.344 €	1.098.134 €
FAG-Umlage Land	0 €	0 €	149.532 €	79.872 €
Kreisumlage	3.289.200 €	3.347.952 €	3.780.576 €	4.017.288 €
Amtsumlage	1.605.101 €	1.648.128 €	1.710.180 €	1.781.511 €

Im Jahr 2016 musste die Stadt Niebüll deutliche Mindererträge bei der Gewerbesteuer hinnehmen. Die Schwankungen bei dieser Position sind doch recht stark. Dafür steigt aufgrund der guten Konjunktur der Einkommensteueranteil kontinuierlich an. Sollte es zu einem Konjunkturereinbruch mit wieder steigenden Erwerbslosenzahlen kommen, würde die Stadt Niebüll dies insbesondere bei den vorgenannten Ertragsarten spüren.

Das **Gewerbesteueraufkommen** entwickelte sich in 2016 wie folgt:

	Haushaltssoll:	Differenz zum letzten Nachtrag:
Ursprungshaushalt:	7.143.100 €	
1. Nachtrag:	5.600.000 €	-1.543.100 €
Jahresrechnung:	5.937.351 €	+ 337.351 €

Gewerbesteueraufkommen in den vergangenen Jahren:

Jahr:	Aufkommen:	„Ranking“
2016	5.937.351 €	5
2015	8.143.999 €	1
2014	6.202.310 €	3
2013	7.612.895 €	2
2012	6.153.498 €	4
2011	4.878.247 €	6
2010	4.087.387 €	9
2009	4.470.884 €	7
2008	4.153.021 €	8
2007	3.899.686 €	10
2006	3.112.970 €	11
2005	2.418.629 €	12
2004	1.342.353 €	13

Entwicklung der Gewerbesteuerumlage:

Jahr	Gewerbesteuerumlage in %, berechnet aus der Summe der Messbeträge
2016	69
2015	69
2014	69
2013	69
2012	70
2011	70
2010	71
2009	70

Im Jahr 2016 wurden 18,19 % der Gewerbesteuerbruttoerträge als Umlage abgeführt. Von den Bruttogewerbesteuererträgen in Höhe von 5.937.351 € des Jahres 2016 flossen als Teil der geleisteten Gewerbesteuerumlage 78.304 € in den noch immer existierenden „Fonds Deutsche Einheit“!

Da die Gewerbesteuererträge Auswirkungen auf die Berechnungen der Umlagen und Zuweisungen haben, verbleiben nur rd. 25 – 30% der Bruttoerträge netto bei der Stadt Niebüll.

In nicht unerheblichem Maße beeinflusst die **Kreisumlage** das Ergebnis im Produkt 611 000 wobei zu berücksichtigen ist, dass –wie bei den allgemeinen Schlüsselzuweisungen– die Erträge der beiden letzten Quartale des (jeweiligen) Vorjahres sowie der beiden ersten Quartale des (jeweiligen) Vorjahres die Höhe der Kreisumlage (mit-)bestimmen und finanzstarke Gemeinden eine höhere Kreisumlage zahlen, bzw. weniger allgemeine Schlüsselzuweisungen erhalten, als finanzschwache Gemeinden.

In den letzten Jahren betragen die erwirtschafteten Erträge im Produkt 611 000, bzw. die Aufwendungen der Kreisumlage:

Jahr:	Erträge Produkt 611 000:	Höhe der Kreisumlage:	Anteil in %:
2016	12.669.859 €	4.017.288 €	31,71
2015	14.637.097 €	3.780.576 €	25,83
2014	13.354.992 €	3.347.952 €	25,07

Jahr:	Erträge Produkt 611 000:	Höhe der Kreisumlage:	Anteil in %:
2013	13.208.858 €	3.289.200 €	24,90
2012	12.216.094 €	2.742.660 €	22,45
2011	10.826.783 €	2.455.548 €	22,68
2010	9.808.651 €	2.631.144 €	26,84
2009	10.298.036 €	2.653.884 €	25,77
2008	10.008.551 €	2.390.140 €	23,87
2007	9.611.388 €	2.007.624 €	20,89
2006	8.002.739 €	1.969.632 €	24,61
2005	7.424.370 €	1.780.044 €	23,98

Seit dem 01.01.2008 ist die Stadt Niebüll Teil des Amtes Südtondern. Die Kosten, die dem Amt Südtondern entstehen, werden über die **Amtsumlage** von den amtsangehörigen Gemeinden getragen.

Entwicklung des städtischen Anteils an der Amtsumlage:

Jahr:	Anteil Niebüll:	Amtsumlage insgesamt:	Anteil in %
2016	1.781.511 €	6.876.484 €	25,91
2015	1.710.180 €	6.664.300 €	25,66
2014	1.670.329 €	6.583.886 €	25,36
2013	1.605.101 €	6.133.057 €	26,17
2012	1.463.172 €	5.783.900 €	25,30
2011	1.509.720 €	5.974.000 €	25,27
2010	1.527.553 €	6.057.400 €	25,22
2009	1.497.024 €	5.882.800 €	25,48
2008	1.426.866 €	5.640.682 €	25,30

Zur Entwicklung der **Schulden** und der dafür aufzubringenden **Zinsen**:

In den Jahren ab 2001 war es möglich, die Schulden der Stadt Niebüll deutlich zu reduzieren. Entstanden diese überwiegend durch den Ankauf von Bauland, so war die Stadt Niebüll zunächst durch den Verkauf von Baugrundstücken und ab 2008 auch durch den deutlichen Anstieg der Gewerbesteuererträge in der Lage, auf die Aufnahme weiterer Kredite verzichten. Dadurch konnte die Verschuldung deutlich reduziert und der städtische Haushalt wurde deutlich von Zinsaufwendungen entlastet. Erstmals musste im Jahr 2014 ein neues Darlehen aufgenommen werden. Für die Baumaßnahme bei der Kläranlage wurde ein Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsfonds in Höhe von 1.285.000 € aufgenommen, auch um die Liquidität für die Zukunft, in denen hohe Investitionsausgaben erwartet werden, zu stärken. Im Jahr 2015 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 1.500.000 € -ebenfalls für die Baumaßnahmen bei der Kläranlage – aufgenommen. Dabei wurde das sehr günstige Zinsniveau genutzt.

Jahr:	Schuldenstand am 31.12.:	Zinszahlungen:	Schulden je Einwohner:
2016	*4.487.233 €	102.798 €	**453,02 €
2015	4.846.030 €	95.611 €	486,84 €
2014	3.625.647 €	91.507 €	372,89 €
2013	2.660.801 €	105.819 €	277,66 €
2012	2.987.564 €	124.493 €	318,88 €
2011	2.994.392 €	163.446 €	319,81 €

Jahr:	Schuldenstand am 31.12.:	Zinszahlungen:	Schulden je Einwohner:
2010	... 3.281.562 €	149.890 €	354,61 €
2009	3.565.172 €	161.537 €	385,63 €
2008	3.845.444 €	173.002 €	414,83 €
2007	4.122.204 €	192.807 €	454,84 €
2006	4.400.700 €	217.991 €	490,38 €
2005	4.703.800 €	249.430 €	532,22 €
2001	9.290.000 €	541.342 €	1.142,40 €

* Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 230.000 €, für den die Stadt Niebüll lediglich Zinsen an die Staaken-Stiftung für die KiTa Pustebblume zahlt. Über die vom Verein Pustebblume gezahlte Miete wird der geleistete Zinsaufwand refinanziert.

** (letzter aktueller) Einwohnerstand 31.12.2015 = 9.905

Info: Erwirtschaftete Zinserträge:

Jahr:	Erwirtschaftete Zinserträge	Zinsaufwendungen:
2016	0 €	102.798 €
2015	16.703 €	95.611 €
2014	22.873 €	91.508 €
2013	26.911 €	105.819 €
2012	115.141 €	124.493 €
2011	138.159 €	163.446 €
2010	88.063 €	149.890 €
2009	98.232 €	161.537 €
2008	206.608 €	173.002 €

Hinweis: Lt. Mitteilung des Innenministeriums zur Behandlung liquider Mittel von amtsangehörigen Gemeinden stehen ab dem 01.01.2016 die von amtsangehörigen Gemeinden erwirtschafteten Zinsen dem Amtshaushalt zu! Sollzinsen (Inanspruchnahme von Kassenkrediten) der Gemeinden werden dann ebenfalls über den Amtshaushalt und dadurch von allen Gemeinden finanziert.

Hier stellt sich die Frage, warum diese Regelung bei amtsangehörigen Gemeinden gilt, nicht einem Amt angehörige Gemeinden aber für zu zahlende Sollzinsen selbst aufkommen müssen und im anderen Fall erwirtschaftete Zinsen selbst behalten können.

Fazit:

Auch der fünfte doppische Haushalt der Stadt Niebüll weist in der Ergebnisrechnung einen Überschuss (523.907,83 €) aus, der allerdings deutlich unter der Planung im Ursprungshaushalt (1.253.500 €) liegt. Die Gründe dafür:

Bei den Erträgen:

1. Steuern: - 1.326.100 €
2. Zuwendungen: - 92.200 €
3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: + 126.200 €
4. Privatrechtliche Leistungsentgelte: +89.300 €
5. Kostenerstattungen: +80.200 €
6. Sonstige Erträge: + 271.800 €).

Bei den Aufwendungen:

1. Personalaufwendungen: - 203.500 €
2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: +65.500 €
3. Bilanzielle Abschreibungen: +295.600 €
4. Transferaufwendungen: -237.500 €
5. Sonstige ordentliche Aufwendungen: + 179.600 €.

Der Überschuss wird zunächst in das Jahr 2017 vorgetragen und nach erfolgter Beschlussfassung über die Verwendung verbucht. Dazu wurde ein Vorschlag unterbreitet, der im weiteren Verlauf dieses Lageberichtes erläutert wird

Finanzrechnung (§ 46 GemHVO-Doppik):

In der Finanzrechnung sind ausschließlich die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen. Somit werden die in der Ergebnisrechnung enthaltenen (zahlungsnutralen) Positionen wie z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen und Interne Leistungsverrechnungen hier nicht berücksichtigt, wohl aber Einzahlungen oder Auszahlungen, die per Rechnungsabgrenzung das Vor- oder Folgejahr im Ergebnis beeinflussen, sowie die geleisteten Tilgungsraten für Kredite, die das Jahresergebnis nicht beeinflussen.

Im Jahr 2016 betrug die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 18.421.211,51 €, geplant waren 18.769.300 €.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit summierten sich auf 16.853.339,52 €, geplant waren 17.614.100,00 €.

Der positive Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöhte sich dadurch von 1.155.200,00 € lt. Plan auf 1.567.871,99 € zum Jahresabschluss.

Investitionsrechnung:

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit war im Plan mit 1.759.600 € (ohne Kreditaufnahme von 4.000.000 €) vorgesehen, tatsächlich betrug sie zum Jahresabschluss 1.996.236,18 € und führte zu Mehreinzahlungen in Höhe von 236.636,18 €.

In welchen Produkten gab es nennenswerte Mindereinzahlungen(>10.000 €)?

Produkt:	Bezeichnung:	Mindereinzahlungen:
111 011	Gebäudemanagement	26.241,07 €
111.012	Liegenschaftsverwaltung	46.002,98 €
211 001	Grundschule	19.088,00 €
547 000	ÖPNV Fahrgastinformationssystem	132.800,00 €

In welchen Produktbereichen gab es nennenswerte Mehreinzahlungen (>10.000 €) aus Investitionstätigkeit?

Produkt:	Bezeichnung:	Einzahlungen:
281 000	Kulturpflege –Kunstgegenstand- (auch Auszahlung)	40.000,00 €
363 001	BAW gGmbH	66.085,43 €
511 001	Stadtsanierung (Abrechnung Konto, auch Auszahlung)	210.478,29 €
538 001	Schmutzwasser	35.451,92 €
541 001	Gemeindestraßen	42.668,79 €
573 003	Stadthalle	25.446,00 €

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die lt. Plan 10.758.300 € betragen sollten, betragen zum Jahresabschluss 7.235.029,84 €. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass viele im Haushalt durchfinanzierten Baumaßnahmen nicht innerhalb eines Haushaltsjahres abgewickelt werden können, sondern sich über zwei oder auch mehr Jahre erstrecken. Daher wurden Ermächtigungen (Kameral: Ausgabereste) in Höhe von 2.612.504,17 € in das Folgejahr vorgetragen, ohne, dass dies Auswirkungen auf das Ergebnis des Jahres 2016 hat. Teilweise wurden auch noch nicht begonnene Maßnahmen neu im Haushalt 2017 eingeplant.

In welchen Produktbereichen wurden hohe Auszahlungen (> 100.000 €) aus Investitionstätigkeit getätigt?

Produkt:	Bezeichnung:	Auszahlungen:
111 012	Liegenschaftsverwaltung	2.310.016,08 €
126 002	Feuerwehr	116.036,01 €
216 201	Regionalschule	118.923,33 €
216 202	Schulzentrum	168.078,71 €
424 001	Sportplatz/Stadion	465.000,00 €
511 001	Stadtsanierung	377.966,79 €
538 001	Schmutzwasser	108.082,05 €
538 001	Erweiterung der Kläranlage	2.099.818,25 €
541 001	Gemeindestraßen	412.264,02 €
541 001	Gewerbegebiet Ost-Plan 33	149.328,17 €
573 003	Stadthalle	157.869,61 €
	= 89,61 % der Auszahlungen	6.483.383,02 €

Unter'm Strich ergibt sich ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5.238.793,66 €. Zieht man davon den positiven Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.567.871,99 € sowie den positiven Saldo aus fremden Finanzmitteln in Höhe von 24.599,46 € ab, so ergibt sich in der Finanzrechnung ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 3.646.322,21 €. Dazu ist noch der negative Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 358.797,62 € zu addieren und es ergibt sich im Ergebnis die Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln.

Dieser beträgt zum Jahresende -4.005.119,83 €.

Übertragene Ermächtigungen (siehe Anhang):

Die Gemeindehaushaltsverordnung gibt den Kommunen die Möglichkeit, zur Verfügung gestellte, aber noch nicht verbrauchte Ausgabemittel bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen als Ermächtigung in Folgejahre zu übertragen. Die übertragenen Ermächtigungen beeinflussen nicht mehr –wie zu Zeiten der Kameralistik- den Jahresabschluss, sie wirken sich aber auf den Bestand der liquiden Mittel aus. Im Bereich der Aufwendungen wurden 230.581,13 €, im Bereich der Auszahlungen für Investitionen 2.612.504,17 € als Ermächtigungen in das Jahr 2017 vorgetragen.

Liquide Mittel:

Der Bestand der liquiden Mitteln reduziert sich somit von 7.929.030,53 € auf 3.923.910,70 €. Wären die als Ermächtigung in das Jahr 2017 übertragenen Ermächtigungen im Jahr 2016 –wie geplant- durchgeführt worden, hätte sich der Bestand der liquiden Mittel sogar auf dann „nur“ noch 1.110.192,99 € reduziert. Die Notwendigkeit der Aufnahme neuer Kredite wird daher wahrscheinlicher.

Kreditaufnahme:

Im Jahr 2016 hat die Stadt Niebüll von der im Haushalt vorgesehenen Kreditermächtigung in Höhe von 4.000.000 € keinen Gebrauch gemacht.

Teilrechnungen (§ 47 GemHVO-Doppik):

Entsprechend den aufgestellten Teilplänen (Produkten) sind Teilrechnungen, gegliedert in Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung, aufzustellen.
Die Teilrechnungen sind dem Jahresabschluss beigelegt, auf die wesentlichen Punkte wurde bereits eingegangen.

Verwendung Überschuss 2013 / Finanzausgleichsrückstellung

Der gesamte Überschuss des Jahres 2013 in Höhe von 1.905.533,58 € wurde **vor** Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Finanzausgleichsrückstellung zugeführt, um durch eine Entnahme in den Folgejahren die Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen kompensieren zu können. Dadurch wurde als Ergebnis des Jahres 2013 ein Betrag von 0,00 € ausgewiesen. Diese Handlungsweise war falsch. In den Jahren 2015 und 2016 wurde die Finanzausgleichsrückstellung wieder vollständig aufgelöst und nach den im Jahr 2013 geltenden gesetzlichen Bestimmungen dem Eigenkapital zugeführt.

Bilanz (§ 48 GemHVO), Korrektur Eröffnungsbilanz, Auflösung Finanzausgleichsrückstellung

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2016 wies in Aktiva und Passiva eine Bilanzsumme in Höhe von 78.621.169,35 € aus.

Per 31.12.2016 weist die Bilanz in Aktiva und Passiva eine Bilanzsumme in Höhe von 78.765.157,26 € aus.

Die Bilanzsumme setzte sich zusammen aus und entwickelte sich im Jahr 2016 wie folgt:

Aktiva:

	01.01.2016	31.12.2016	Differenz
Anlagevermögen	69.180.143,90 €	72.490.026,40 €	+ 3.309.882,50 €
Umlaufvermögen	8.491.535,28 €	4.511.108,14 €	- 3.980.427,14 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	949.490,17 €	1.755.022,72 €	+ 805.532,55 €
Summe Aktiva:	78.621.169,35 €	78.756.157,26 €	+134.987,91 €

Passiva:

	01.01.2016	31.12.2016	Differenz
Eigenkapital	46.521.402,28 €	47.249.763,02 €	+ 728.360,74 €
Sonderposten	24.800.686,95 €	25.035.581,13 €	+ 234.894,18 €
Rückstellungen	1.779.001,20 €	1.170.269,82 €	- 608.731,38 €
Verbindlichkeiten	5.518.883,17 €	5.299.413,94 €	-219.469,23 €
Passive Rechnungsabgrenzung	1.195,75 €	1.129,35 €	- 66,40 €
Summe Passiva:	78.621.169,35 €	78.756.157,26 €	+ 134.987,91 €

Die einzelnen Posten des Eigenkapitals, das sich zum Jahresabschluss auf insgesamt **47.249.763,02 €** belief, setzt sich so zusammen:

1. Eigenkapital	47.249.763,02 €
1.1 Allgemeine Rücklage	27.895.436,77 €
davon:	
Allgemeine Rücklage	27.690.983,86 €
Zwischenkonto für nachträgliche Korrekturen der Eröffnungsbilanz (siehe Erläuterung*)	+204.452,91 €
1.2 Sonderrücklage	9.038.448,54 €
1.3 Ergebnissrücklage	9.791.969,88 €
1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00 €
1.5 Jahresüberschuss 2016	523.907,83 €

Somit hat das Eigenkapital zum 31.12.2016 einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 60,00%, nach 59,17% in 2015 und 56,70% in 2014.

***Erläuterung der Korrektur zur Eröffnungsbilanz:**

Mit dem Abschluss des Jahres 2016 ist letztmals eine Korrektur zur Eröffnungsbilanz möglich und in Höhe von insgesamt +204.452,91 € vorzunehmen.

Betroffen sind dabei folgende Produkte:

538 002	Anschlussbeiträge Niederschlagswasser
538 002	Niederschlagswasserleitung
538 001	Erschließungsverträge
538 002	Erschließungsverträge
538 001	Überlassungen
538 002	Überlassungen
261 000	Beteiligung NIC
535 000	Beteiligung Stadtwerke

Da es sich um eine Korrektur der Eröffnungsbilanz handelt, muss der zu korrigierende Betrag von +204.452,91 € im Verhältnis 85% Allgemeine Rücklage und 15% Ergebnissrücklage gebucht werden (§ 56 GemHVO-Doppik).

Danach werden diese Rücklagen folgende Bestände aufweisen:

	Stand 31.12.2016	Korrektur	Neuer Bestand
Allgemeine Rücklage	27.690.983,86 €	+173.784,97 €	27.864.768,83 €
Ergebnissrücklage	9.791.969,88 €	+30.667,94 €	*9.822.637,82 €

*

Mit der Landesverordnung (LV) zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mitte 2016 werden Gemeinden, die den Jahresabschluss nach Inkrafttreten der LV beschließen, in die Lage versetzt, den Anteil der Ergebnissrücklage am Bestand der Allgemeinen Rücklage auf 33% zu erhöhen (§ 25 Abs. 3).

Dieser Prozentsatz kann, wenn das Eigenkapital einen Anteil von über 30% an der Bilanzsumme hat, noch überschritten werden kann.

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage(27.864.768,83 €) an der Bilanzsumme (78.756.157,26 €) ist deutlich höher als 30% (35,38%)!

Von der Möglichkeit, den Bestand der Ergebnissrücklage über 33% hinaus aufzufüllen, sollte die Stadt Niebüll daher Gebrauch machen. Das hat –ausgehend vom Stand der Rücklagen nach den vorgenommenen Korrekturen- folgende Auswirkungen:

	Bestand nach Korrektur der EÖB	Aufteilung verbleibender Überschuss 2016	Bestand der Rücklagen dann
Jahresüberschuss 2016	523.907,83 €		
Allgemeine Rücklage	27.864.768,83 €	0,00 €	27.864.768,83 €
Ergebnisrücklage	9.822.637,82 €	523.907,83 €	*10.346.545,65 €

* = entspricht 37,13% der Allgemeinen Rücklage

Zum Jahresabschluss 2016 ergibt sich die folgende Entwicklung der Bilanzsumme sowie des Eigenkapitals (einschließlich „Sonderrücklage“ in Höhe von 9.038.448,54 €):

Jahr:		Bilanzsumme:	Eigenkapital:
2016	Schlussbilanz	78.756.157,26 €	47.249.763,02 €
2016	Eröffnungsbilanz	78.621.169,35 €	46.521.402,28 €
2015	Schlussbilanz	78.621.169,35 €	46.521.402,28 €
2015	Eröffnungsbilanz	74.954.504,98 €	42.498.978,42 €
2014	Schlussbilanz	74.954.504,98 €	42.498.978,42 €
2014	Eröffnungsbilanz	73.957.707,06 €	43.242.751,90 €
2013	Schlussbilanz	73.957.707,06 €	43.242.751,90 €
2013	Eröffnungsbilanz	73.001.980,84 €	43.249.441,12 €
2012	Schlussbilanz	73.001.980,84 €	43.249.441,12 €
2012	Eröffnungsbilanz	70.794.086,04 €	40.811.247,87 €

In den Jahren 2012 bis 2016 hat sich die Bilanzsumme um 7.862.071,22 € oder 11,25% erhöht, das Eigenkapital stieg um 6.438.515,15 € oder 15,78%.

Das Eigenkapital macht einen Anteil an der Bilanzsumme von exakt 60% aus!

Gesamtfazit und Ausblick:

Auch das Jahr 2016 schließt mit einem für die Stadt Niebüll positiven Ergebnis ab. Erneut kann in der Ergebnisrechnung ein Überschuss erwirtschaftet werden. Dieser ist allerdings deutlich geringer, als in den Vorjahren und u. a. auch nur der Tatsache zu verdanken, dass die Stadt Niebüll noch immer Erträge aus der Veräußerung von Baugrundstücken erwirtschaften kann.

Die Verschuldung ist im Jahr 2016 in Höhe der geleisteten Tilgungsraten gesunken und bewegt sich –gemessen an der Verschuldung vieler anderer Kommunen- auf einem niedrigen und somit durchaus vertretbaren Niveau, zumal ein Großteil der Verschuldung, nämlich 2.785.000 € dem Bereich der kostenrechenden Einrichtung „Kläranlage“ zugeordnet werden kann.

Der Haushalt des Jahres 2017 sieht ebenso wie die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2018 bis 2020 erneut Jahresüberschüsse in der Ergebnisplanung aus. Durch die gute Konjunktur werden vor Allem die Produktsachkonten „Gewerbsteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer“ gespeist, ein Konjunkturrückgang würde sich negativ für die Finanzlage der Stadt Niebüll auswirken.

Allerdings sorgen die vielfältigen Investitionen (z. B.: Südtondernsporthalle, Sporthalle beim Schulzentrum, Straßenausbau etc.) dafür, dass die liquiden Mittel der Stadt Niebüll aufgezehrt werden. Ein Anstieg der Verschuldung ist daher in den nächsten Jahren zu erwarten.

Dennoch besteht weiterhin kein Grund zu allzu pessimistischen Prognosen, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Niebüll können als geordnet bezeichnet werden, die

Ertragslage ist immer noch besser als in vielen Kommunen vergleichbarer Größenordnung und die Bilanz der Stadt Niebüll weist ein hohes Eigenkapital aus.

Gleichwohl sollten künftige Investitionsmaßnahmen darauf geprüft werden, ob sie wirklich erforderlich sind und es sollte versucht werden, den Anstieg der Aufwendungen –ohne, dass auch die Erträge steigen- möglichst gering zu halten.

S t a d t w e r k e

N i e b ü l l

G m b H

- **Erfolgsplan 2018**
- **Bilanz, GuV, Kapitalflussrechnung 2018**
- **Bilanz 31.12.2016**
- **Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016**

B. Erfolgsplan - gesamt	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Strom	3.189	3.245	3.228
Gas	1.105	1.063	1.027
	4.294	4.308	4.255
Auflösung Ertragszuschüsse	59	59	59
Sonstige Umsatzerlöse (EEG, KWKG, Sonstiges)	7.291	7.252	7.255
Sonstige betriebliche Erträge	415	11	11
BETRIEBSERTRAG	12.059	11.630	11.580
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.013	9.193	9.144
b) Aufwendungen Pacht Strom/Gasnetz	585	585	585
c) Aufwendungen kfm. DL SWN GmbH	519	519	519
d) Aufwendungen techn. DL SWN GmbH	1.189	1.189	1.189
	11.306	11.486	11.437
Rohertrag	753	144	143
Personalaufwand	115	117	119
Konzessionsabgaben	341	341	341
Sonstige betriebliche Aufwendungen	423	67	67
Betriebsergebnis	-126	-381	-384
Zinserträge	5	0	0
Zinsaufwand	0	0	0
Finanzergebnis	5	0	0
Ergebnisabführung Stadtwerke Niebüll GmbH	121	381	384
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

Bilanz		IST	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
		€	€	€	€	€	€	€	€
A.	Anlagevermögen								
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	7	2	0	0	0	0	0	0
II.	Sachanlagen	7.218	6.993	6.731	6.368	6.015	5.665	5.410	5.155
III.	Finanzanlagen	2.573	2.573	2.573	2.573	2.573	2.573	2.573	2.573
	Summe	9.798	9.568	9.304	8.941	8.588	8.238	7.983	7.728
B.	Umlaufvermögen								
I.	Vorräte	40	42	42	42	42	42	42	42
II.	Forderungen aus Lief. und Leist.	944	1.081	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
III.	Ford. gg. Untern. m. Bet.verh.	49	275	275	275	275	275	275	275
IV.	Ford. gg. Gesellschafter	230	0	0	0	0	0	0	0
V.	Sonst. Vermögensgegenstände	358	325	325	325	325	325	325	325
VI.	Liquide Mittel	3.494	3.965	3.063	3.093	3.227	3.274	3.339	3.387
	Summe	5.115	5.688	4.705	4.735	4.869	4.916	4.981	5.029
C.	RAP	61	65	60	60	60	60	60	60
1.	AKTIVA	14.974	15.321	14.069	13.736	13.517	13.214	13.024	12.817
A.	Eigenkapital								
I.	Gez. Kapital	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584
II.	Kapitalrücklage	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
III.	Gewinnrücklagen	2.226	2.426	2.576	2.626	2.676	2.726	2.776	2.826
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2	31	20	4	5	70	120	170
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	929	939	734	701	765	750	750	750
	Summe	6.991	7.230	7.164	7.165	7.280	7.380	7.480	7.580
B.	Empf. Ertragszuschüsse	251	186	126	66	6	0	0	0
C.	Rückstellungen	1.649	1.592	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.601
D.	Verbindlichkeiten								
I.	Verbindl. ggü. Kreditinstituten	3.917	3.637	2.684	2.400	2.116	1.709	1.409	1.090
II.	Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	512	578	500	500	500	500	500	501
III.	Verb. gg. verb. Unternehmen	0	175	175	175	175	175	175	175
IV.	Verb. gg. Untern. m. Beteiligungsverh.	6	0	0	0	0	0	0	0
V.	Verb. gg. Gesellschaftern	9	122	50	50	50	50	50	50
VI.	Sonstige Verbindlichkeiten	838	940	900	900	900	900	900	900
	Summe	5.282	5.452	4.309	4.025	3.741	3.334	3.034	2.716
E.	RAP	801	861	870	890	890	900	910	920
2.	PASSIVA	14.974	15.321	14.069	13.736	13.517	13.214	13.024	12.817

GuV		IST	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
		€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	13.348	14.344	14.099	14.098	14.002	14.094	14.216	14.318
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	20	30	26	26	26	26	26	26
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.184	360	59	59	59	59	59	59
5.	Materialaufwand	9.253	9.538	9.246	9.278	9.106	9.172	9.262	9.314
6.	Personalaufwand	1.317	1.391	1.473	1.502	1.533	1.564	1.595	1.627
7.	Abschreibungen	580	567	564	561	558	555	552	549
8.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.620	1.840	1.465	1.476	1.487	1.498	1.509	1.520
9.	Erträge aus Beteiligungen	77	283	124	132	132	140	140	140
10.	Erträge aus Ausleihungen	0	1	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	2	2	2	2	2	2
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	23	0	0	0	0	0	0
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	323	121	381	364	331	359	370	390
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102	98	67	53	47	39	30	20
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.438	1.465	1.114	1.063	1.159	1.134	1.125	1.125
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	461	449	327	308	341	331	322	322
16.	Ergebnis nach Steuern	977	993	787	754	818	803	803	803
17.	Sonstige Steuern	48	54	53	53	53	53	53	53
18.	Jahresüberschuss	929	939	734	701	765	750	750	750

Kapitalflussrechnung		IST	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
		€	€	€	€	€	€	€	€
A. 1.	Jahresüberschuss	929	939	734	701	765	750	750	750
A. 2.	Veränderung von Rückstellungen	142	-57	6	0	0	0	0	1
A. 3.	Veränderung Verbindlichkeiten a. L.+L., verb. Unt., Beteil., Ges	-1.347	450	-190	0	0	0	0	1
A. 4.	Veränderung Vorräte	17	-2	0	0	0	0	0	0
A. 5.	Veränderung Forderungen u. Sonst. Vermögensgegenst.	293	-104	86	0	0	0	0	0
A. 6.	Veränderung SoPo mit Rücklageanteil	727	-5	-51	-60	-50	4	10	10
A. 7.	Abschreibungen/Abgänge	580	651	564	561	558	555	555	555
A.	Veränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	1.341	1.872	1.151	1.212	1.273	1.309	1.315	1.317
B. 1.	Auszahlungen f. Investitionen in das Anlagevermögen	-361	-421	-300	-198	-205	-205	-300	-300
B. 2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagever	3	0	0	0	0	0	0	0
B.	Veränderung aus Investitionstätigkeit	-358	-421	-300	-198	-205	-205	-300	-300
C. 1.	Ausschüttung G _{J-1}	-521	-700	-800	-700	-650	-650	-650	-650
C. 2.	Veränderung Verb. ggü. Kreditinstituten	-330	-280	-953	-284	-284	-407	-300	-319
C.	Veränderung aus Finanzierungstätigkeit	-860	-980	-1.753	-984	-934	-1.057	-950	-969
A.+B.+C.	Liquiditätsveränderung lfd. Jahr	123	471	-902	30	134	47	65	48

Stadtwerke Niebüll - Netz GmbH, Niebüll

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva		Vorjahr T€		Passiva		Vorjahr T€
	€		€		€	
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222.310,28	564		II. Verlustvortrag	-1.472,70	-1
2. Forderungen gegen Gesellschafter	174.878,63	0			<u>23.527,30</u>	<u>24</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	136.077,01	167		B. Rückstellungen		
	<u>533.265,92</u>	<u>731</u>		Sonstige Rückstellungen	284.988,15	264
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.620,49	27		C. Verbindlichkeiten		
	559.886,41	758		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65,33	0
B. Rechnungsabgrenzungsposten	857.426,58	797		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.559,94	195
	<u>1.417.312,99</u>	<u>1.555</u>		3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	200
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	78.745,69	75
				davon aus Steuern T€ 77.498,97 (Vj. T€ 74)		
					<u>251.370,96</u>	<u>470</u>
				D. Rechnungsabgrenzungsposten	857.426,58	797
					<u>1.417.312,99</u>	<u>1.555</u>

Stadtwerke Niebüll - Netz GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Rohergebnis		754.385,32		815
2. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	99.218,30		102	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>15.816,81</u>	- 115.035,11	<u>16</u>	- 118
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 765.318,20		- 963
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.032,98		1
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		0
7. Ertrag aus Verlustübernahme aufgrund Ergebnisabführungsvertrag		<u>120.935,01</u>		<u>265</u>
8. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>		<u><u>0</u></u>

S t a d t w e r k e

N i e b ü l l

Netz

G m b H

- **Erfolgsplan 2018**
- **Bilanz, GuV, Kapitalflussrechnung 2018**
- **Bilanz 31.12.2016**
- **Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2016**

B. Erfolgsplan - gesamt	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Strom	5.564	5.638	5.642
Gas	2.750	2.507	2.485
Wärme	997	1.026	1.026
Telekommunikation	26	26	26
Lieferung an andere Betriebszweige	477	477	477
Umsatzerlöse aus Energielieferungen	9.814	9.674	9.656
Auflösung Ertragszuschüsse	123	123	123
Umsatzerlöse Pacht Strom-/Gasnetz	927	927	927
Umsatzerlöse kfm./techn DL an Netz-GmbH	1.707	1.707	1.707
Sonstige Umsatzerlöse	2.251	2.145	2.162
Aktivierete Eigenleistungen	30	26	26
Sonstige betriebliche Erträge	360	59	59
BETRIEBSERTRAG	15.212	14.661	14.660
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.962	5.858	5.872
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	593	601	659
c) Bezug von Betriebszweigen	477	477	477
d) Aufwendungen Netzentgelt SWN-Netz GmbH	2.984	2.787	2.747
	10.016	9.723	9.755
Rohertrag	5.196	4.938	4.905
Personalaufwand	1.391	1.473	1.502
Abschreibungen	567	564	561
Konzessionsabgaben	341	341	341
Pacht Stromversorgungsanlagen	104	105	106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.394	1.019	1.029
Betriebsergebnis	1.399	1.436	1.366
Beteiligungsergebnis	283	124	132
Zinserträge	2	2	2
Zinsaufwand	121	67	53
Finanzergebnis	-119	-65	-51
Ergebnisabführung SWN-Netz GmbH	-121	-381	-384
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
- Gewerbesteuer	205	159	149
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	281	168	160
- Vorjahre	-36	0	0
	450	327	309
Ergebnis nach Steuern	992	787	754
Sonstige Steuern	53	53	53
Jahresüberschuss	939	734	701

Stadtwerke Niebüll GmbH, Niebüll

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva		Passiva		
	€	Vorjahr T€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.583.500,00
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	16.464,00	7	II. Kapitalrücklage	1.249.668,72
II. Sachanlagen			III. Andere Gewinnrücklagen	2.426.683,42
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	696.591,53	730	IV. Gewinnvortrag	31.219,25
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	1.435.323,47	1.619	V. Jahresüberschuss	938.508,69
3. Verteilungsanlagen	4.496.656,78	4.661		
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.826,35	178		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	421,55	16		
	<u>6.871.819,68</u>	<u>7.204</u>		
III. Finanzanlagen			B. Empfangene Ertragszuschüsse	186.292,20
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25		
2. Beteiligungen	2.636.264,66	2.544	C. Rückstellungen	
3. Sonstige Ausleihungen	17.986,00	18	1. Steuerrückstellungen	121.410,00
	<u>2.679.250,66</u>	<u>2.587</u>	2. Sonstige Rückstellungen	1.470.825,48
	9.567.534,34	9.798		<u>1.592.235,48</u>
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten	
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.636.403,12
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.018,80	40	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	578.357,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	174.878,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.080.734,62	944	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	121.778,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	200	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	16	6. Sonstige Verbindlichkeiten	940.262,94
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	275.671,90	49	davon aus Steuern T€ 107 (Vj. T€ 106)	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	325.242,32	360	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1 (Vj. T€ 1)	
	<u>1.681.648,84</u>	<u>1.569</u>		<u>5.451.681,19</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.964.750,75	3.494	E. Rechnungsabgrenzungsposten	861.352,37
	5.688.418,39	5.103		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	65.188,59	61		
	<u>15.321.141,32</u>	<u>14.962</u>		<u>15.321.141,32</u>
				<u>14.962</u>

Stadtwerke Niebüll GmbH, Niebüll

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Rohergebnis		5.196.386,70		5.210
2. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.119.053,22		1.064	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 63.584,37 (Vj. T€ 61)	<u>272.096,75</u>	- 1.391.149,97	<u>253</u>	- 1.317
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 567.009,47		- 580
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.839.849,61		- 1.590
5. Erträge aus Beteiligungen	282.710,63		77	
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	905,23		1	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.710,94</u>	285.326,80	<u>4</u>	82
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		- 23.100,00		0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		- 120.935,01		- 265
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellung € 1.011,00 (Vj. T€ 2)		- 98.136,07		- 102
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- <u>449.244,69</u>		- <u>461</u>
12. Ergebnis nach Steuern		992.288,68		977
12. Sonstige Steuern	<u>53.779,99</u>	- <u>53.779,99</u>	<u>48</u>	- <u>48</u>
13. Jahresüberschuss		<u>938.508,69</u>		<u>929</u>

Bildungs- und Arbeitswerkstatt

Südtondern gGmbH

(BAW)

Wirtschaftsplan 2018

Jahresabschluss und Lagebericht 2016

BAW Südtondern gGmbH
Wirtschaftsplan 2018

1. Zusammenfassung

Aufgrund des § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der BAW Südtondern gGmbH in Verbindung mit § 5 Abs.1 Nr. 6 der EigVO für das Land SH hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 27.11.2017 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 in vorliegender Fassung beschlossen.

a. Erfolgsplan

Bezeichnung	2018
Umsatzerlöse steuerfrei	1.964.709,00 €
Umsatzerlöse	75.512,00 €
Sonstige Erlöse	12.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	31.200,00 €
Eigenverbrauch	11.916,00 €
Gesamtleistung	2.095.337,00 €
Wareneinkauf	139.119,00 €
Summe Wareneinkauf	139.119,00 €
Personalaufwand	1.618.569,00 €
Raumkosten	127.945,00 €
Versicherungen/Beiträge/Abgaben	26.980,00 €
Fahrzeugkosten	24.348,00 €
Werbe- und Reisekosten	8.503,00 €
Abschreibung	52.200,00 €
Instandhaltung	35.428,00 €
Porto / Telefon	10.000,00 €
Bürobedarf	8.500,00 €
Rechts- und Beratungskosten	18.000,00 €
Sonstige betriebliche Kosten	19.466,00 €
Summe Kosten	1.949.939,00 €
Betriebsergebnis	6.279,00 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-5.520,00 €
Finanzergebnis	-5.520,00 €
UNTERNEHMENSERGEBNIS	759

Die Planung geht von einem Ergebnis von 758 € für 2018 aus.

b. Investitionsplan

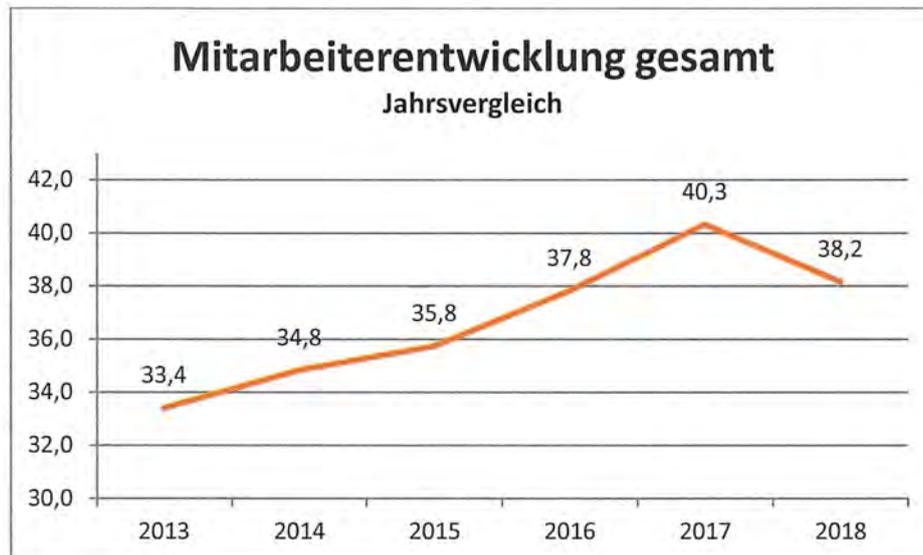
- Sanierung Sanitärbereiche Werkstätten

125.000 €

Es wird ein Investitionskostenantrag beim Land SH im Rahmen des JAW Investitionshaushaltes gestellt (Förderhöhe 70%).

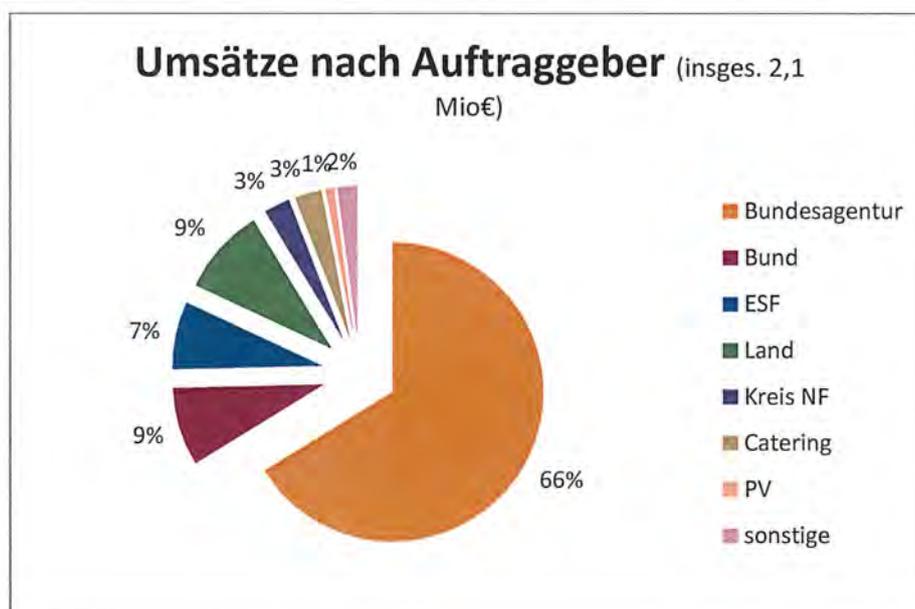
c. Stellenplan

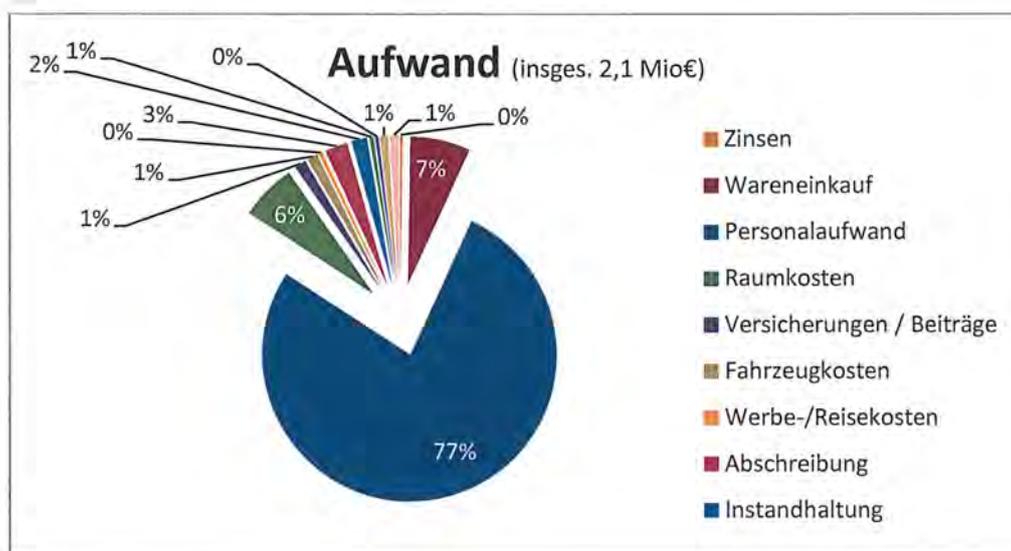
Die Stellenplanung 2018 liegt nach Umsetzung der geplanten Auflösung der Jugendwohn- gemeinschaft Süder Gath bei durchschnittlich 38 Stellen (31 Vollzeit, 6 Teilzeit, 1 geringfügig Be- schäftigter).



2. Erfolgsplan / Wirtschaftsplan

Der Gesamtumsatz wird sich voraussichtlich auf 2,1 Mio € belaufen, die Ausgaben belaufen sich auf knapp 2,1 Mio€, so dass mit einem ausgeglichenen Bilanzergebnis zu rechnen ist.





Aufgrund des Umstandes, dass wir uns in 2017 gegenüber unseren Wettbewerbern mit den Kernmaßnahmen Berufsvorbereitung und integrative Ausbildung durchgesetzt haben, befriedigende Kostensätze erzielen und Personalüberhänge abbauen konnten ist in 2018 eine ausgeglichene Bilanz zu erwarten.

Ferner liegt dieser Planung die Optionsziehung im Bereich der *assistierten Ausbildung*, der *integrativen Ausbildung* wie der positiven Bescheidung des Projektes *Integration durch Ausbildung & Arbeit* für Flüchtlinge mit unsicherer Bleibeperspektive und des *Handlungskonzeptes PLuS* zu Grunde. Die bevorstehende Ausschreibung im Bereich der ausbildungsbegleitenden Hilfen stellt aufgrund der hohen Attraktivität bei den Wettbewerbern ein erhöhtes Risiko dar und ist daher zunächst nur bis Maßnahmeende in den Erfolgsplan einkalkuliert. Das Projekt *AVIBA* findet in 2018 keine Fortführung. Die Personalplanung berücksichtigt die sich verändernde Maßnahmestruktur.

Alle anderen Maßnahmen (Berufsvorbereitung, Berufsvorbereitung reha, Berufseinstiegsbegleitung, assistierte Ausbildung) enden nach 2018.

Der demografische Wandel mit Folge eines erhöhten Wettbewerbsdrucks zwischen den Maßnahmeträgern als auch mit der Berufsschule wie der erhöhten Nachfrage nach Auszubildenden durch die Wirtschaft ist weiterhin die zentrale Herausforderung, um die Maßnahmen zufriedenstellend auszulasten.

Strategisch setzen wir mittelfristig auf die präventiven berufsorientierenden und die Berufswahlentscheidung unterstützenden Angebote (wie Berufseinstiegsbegleitung, das Handlungskonzept PLuS und das Programm Berufsorientierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) und die Instrumente im Übergang von Schule in Ausbildung oder Arbeit (Berufsvorbereitung, assistierte Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen).

Ferner gilt es vor dem Hintergrund der in 2020 auslaufenden ESF Förderperiode für das Handlungskonzept PLuS kompensierende Maßnahmen zu entwickeln. Hier gilt unser Augenmerk dem Ausbau der Berufseinstiegsbegleitung.

Die Generierung weiterer Projekte steht unter folgenden Vorbehalten:

- Akquise fachlich geeigneten Personals
- Endlichkeit der Raumressource BAW



- die Projektabwicklung und –steuerung auf Geschäftsführungsebene leisten zu können.

3. Investitionsplan

Für 2018 ist derzeit die Sanierung der Sanitärbereiche Metall / Holz / Farbe geplant.

Für das Projekt wird ein Förderantrag im Rahmen des JAW Investitionshaushaltes des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes SH gestellt.

4. Stellenplan

Sollte sich die Maßnahmeplanung wie beschrieben gestalten, ist von einer relativ konstanten Mitarbeiterzahl analog der zum Ende 2017 von ca. 38 auszugehen.

Von durchschnittlich 17 Mitarbeitern und 19 Mitarbeiterinnen, sind 6 in Teilzeit beschäftigt (weiblich), zusätzlich beschäftigen wir einen s.g. Minijobber als Lehrkraft.

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gmbH, Niebüll

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	€	Vorjahr T€	Passiva	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Recht	979,00	0	II. Kapitalrücklage	334.099,47	334
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	223.485,66	332
1. Grundstücke und Bauten einschließlich			IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	+ 111.552,05	- 108
der Bauten auf fremden Grundstücken	274.508,00	286		<u>694.137,18</u>	<u>583</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.135,00	57	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und			Sonstige Rückstellungen	14.760,11	19
Geschäftsausstattung	90.230,00	80	C. Verbindlichkeiten		
	<u>416.873,00</u>	<u>423</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.765,00	152
	417.852,00	423	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.542,14	95
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	78
I. Vorräte			4. Sonstige Verbindlichkeiten	102.662,03	47
Waren	6.107,75	6	davon aus Steuern T€ 14 (Vj. T€ 13)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 3 (Vj. T€ 5))		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350.897,62	232		<u>350.969,17</u>	<u>372</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.062,99	4			
	<u>356.960,61</u>	<u>236</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	276.584,49	301			
	639.652,85	543			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.361,61	8			
	<u>1.059.866,46</u>	<u>974</u>		<u>1.059.866,46</u>	<u>974</u>

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Umsatzerlöse		2.370.405,63		1.742
2. Sonstige betriebliche Erträge		77.091,67		67
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Waren		- 211.469,66		- 119
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	- 1.235.561,28		- 1.013	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung T€ 7 (Vj. T€ 8)	- 282.565,04	- 1.518.126,32	- 231	- 1.244
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 43.210,16		- 36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 555.264,48		- 515
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 5.893,81		- 2
9. Ergebnis nach Steuern		+ 113.532,87		- 107
10. Sonstige Steuern		- 1.980,82		- 1
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		+ 111.552,05		- 108



Lagebericht 2016

der Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH gem. § 15 Gesellschaftervertrag i.V.m. § 289 HGB

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining und die Berufsausbildung von insbesondere jungen Menschen. Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke i.S. der §§ 51ff Abgabenordnung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Wie in den Jahren zuvor wurde auch im Geschäftsjahr 2016 vor dem Hintergrund der nur bedingt planbaren Vergabe- und Belegungspraxis unserer Auftraggeber sowie der regionalen Wettbewerbssituation kaufmännisch sehr vorsichtig kalkuliert.

Hierbei fanden insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung:

- Optionsrisiko beim Los behindertenspezifische Ausbildung (BAE) Los 1
- Optionsrisiko beim Los Aktivierungsmaßnahme AVIBA
- Ausschreibungsrisiko Neuantrag Berufsorientierungsprogramm (BOP) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Auslastungsproblematik aufgrund der Rahmenvereinbarung im Bereich der Agenturmaßnahmen Berufsvorbereitung, ausbildungsbegleitende Hilfen und der assistierten Ausbildung
- Belegungsproblematik im Bereich Wohnheim
- Generierung von zusätzlichen Einnahmen im Bereich Migration
- Bezuschussungspraxis des Kreises NF im Bereich des Berufsorientierungsprogrammes.

Auch in 2015 wurden die Projekte mit ihren konkreten Laufzeiten (ohne auf Option zu setzen) und spezifischen Risiken (bspw. Bezuschussungspraxis Kreis NF) kalkuliert, der Personalbedarf entsprechend angepasst.

Unsere unternehmerischen Aktivitäten zielten darauf ab, die beschriebenen Risiken durch zusätzliche, Aufträge bzw. durch eine planorientierte Auslastung (insbesondere im Bereich BvB / Ausbildung) zu minimieren bzw. strategisch dafür Sorge zu tragen, dass Optionen gezogen, Anschlussaufträge erfolgreich akquiriert wurden.

Der Mehrerlös von T€ 628 generiert sich im Wesentlichen aus den Projekten Jugendwohngruppe für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge *Süder Gath (SGB VIII)*, Sprachkurs, Aktivierungsmaßnahme steps wie dem Interreg Projekt JUMP. Diese Maßnahmen trugen in 2016 wesentlich zum positiven Jahresabschluss bei. Die von uns bebotene Ausschreibung PerF (Perspektiven für Flüchtlinge) ging aufgrund unserer Preisstruktur an einen anderen, kostengünstigeren Anbieter.

Die prognostizierten, steigenden Fallzahlen im Bereich der Berufseinstiegsbegleitung, wie der Ausbau der assistierten Ausbildung im Zusammenwirken mit den obig erwähnten Projekten, und einer Personaleinsatzoptimierung (Auslastung, Reduktion von Stundenüberhängen) führten zu den geplanten, positiven wirtschaftlichen Effekten.

Die Auftraggeber in 2016 waren

Bundesagentur für Arbeit

- Berufsvorbereitung Los 34, 49 Plätze
- Berufsvorbereitung „reha“ Los 1, 12 Plätze
- behindertenspezifische Berufsausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung Los 36 und ab 1.9.2014 Los 1 mit 18 Plätzen



- Berufseinstiegsbegleitung, 70 Plätze
- Ausbildungsbegleitende Hilfen, Los 1, 81 Plätze
- AViBA, Aktivierungsmaßnahme Los 1, 55 Plätze
- Wohnheim, 12 Plätze
- Assistierte Ausbildung, Los 45, 24 Plätze
- Integrations Sprachkurs, 46 Plätze
- Aktivierungsmaßnahme steps, 12 Plätze

MSB in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und berufliche Bildung des Landes SH

- Handlungskonzept PLuS, 175 Plätze

BMBF

- Berufsorientierung für allgemeinbildende Schulen in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft, 323 Plätze

Kreis NF, Amt für Jugend und Familie

- Jugendwohngruppe Süder Gath, 8 Plätze

2. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen macht am Bilanzstichtag 39% der Bilanzsumme aus (Vorjahr 43%).

Die wesentlichen Investitionen beliefen sich in 2016 auf T€ 64 und liegen mit T€ 15 über dem Planansatz von T€ 39.

	Plan	Inv. Kosten	Zuschuss JAW Inv.
Fahrzeug	39.347,00 €	33.353,00 €	23.343,00 €
PC Raum		11.590,00 €	8.113,00 €
Bürobeleuchtung		6.006,00 €	4.198,00 €
Telefonanlage		12.995,00 €	9.084,00 €
gesamt	39.347,00 €	63.944,00 €	44.738,00 €

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 65% (Vorjahr 60%). **Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen. Absolut stieg das Eigenkapital auf T€ 694.**

Die Liquiditätsquote beträgt am Bilanzstichtag 26%. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 34 (Vorjahr T€ -450). Die Liquidität war in 2016 jederzeit gesichert. Die Vermögenslage ist geordnet, die Finanzlage stabil.

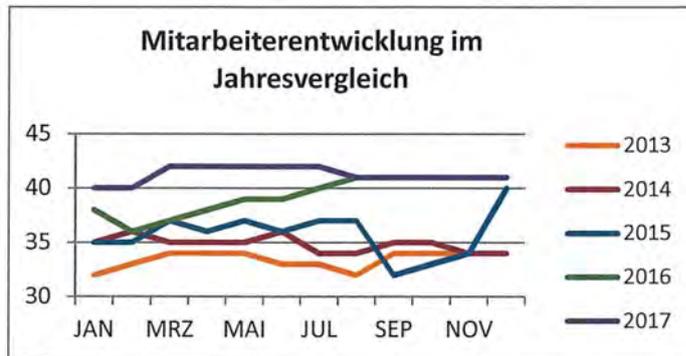
3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 112. Hintergründe sind die Personaleinsatzoptimierung in Verbindung mit wirtschaftlich erfolgreichen Projekten im Migrationsbereich, eine maßvolle Lohnstruktur und eine der Erwartungshaltung entsprechenden Teilnehmerauslastung.

4. Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 einschließlich der von der Stadt Niebüll gestellten Mitarbeiter, durchschnittlich 39 Personen, davon 32 in Vollzeit, 4 in Teilzeit, 2 als Minijob und 1 Honorarkraft.

Am 31.12.2016 betrug die Mitarbeiterzahl 41, davon 32 in Vollzeit, 4 in Teilzeit, 4 als Minijob und 1 Honorarkraft. Die Stellenentwicklung sieht wie folgt aus:



III. Risikobericht

Die Wettbewerbssituation im Raum Südtondern ist unverändert. Auf SGB II & III Maßnahmen bieten regelmäßig überörtliche Bildungsträger wie WAK / JobA, Salo & Partner, agp, inab, DAA, Grohne Schulen, Rakow Schulen, Gesellschaft für Beruf und Bildung, Fortbildungsakademie der Wirtschaft und Gefas. Wie bereits in den Vorjahren ist festzustellen, dass die Agentur für Arbeit zunehmend in großen Loseinheiten ausschreibt, welche nur in Bietergemeinschaften beworben und umgesetzt werden können. Hier gilt es entsprechend strategische Partnerschaften zu initiieren und zu pflegen.

Ferner ist festzustellen, dass Maßnahmen im nachsorgenden Übergangsbereich (ausbildungsbegleitende Hilfen, assistierte Ausbildung) weiterhin bedeutend sind und die Wettbewerbsbeteiligung in diesem Segment von hoher Wichtigkeit ist.

Das Ausschreibungsverfahren, verbunden mit kurzen Projektlaufzeiten und einer nicht beeinflussbaren Teilnehmerzusteuering (Auslastung), stellt ein durchgängig hohes Risiko dar. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Schülerakquise der Beruflichen Schulen in Niebüll unsere Teilnehmerauslastung maßgeblich beeinflusst. Aufgrund der demographischen Entwicklung der Schülerzahlen, ist festzustellen, dass potentielle Teilnehmer zunehmend als Schüler für den Bereich BEK - kooperativ und Berufsfachschule akquiriert werden.

Ein weiteres hohes Risiko entwickelt sich durch die nicht beeinflussbare Zusteuerung von Teilnehmern, die nicht dem Anforderungsprofil (lt. Vergabeunterlage) der Maßnahmen im Bereich des SGB III entsprechen. Die Folgen sind hohe Abbruch- und schlechte Eingliederungsquoten in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Ausbildung. Diese von uns nicht steuerbaren Quoten bekommen zunehmend größere Ausschreibungsrelevanz, d.h., dass diese von der Agentur erhobenen Evaluationskennzahlen im Rating die Ausschreibungsergebnisse maßgeblich beeinflussen (bis hin zum Ausschluss!).

Der gleichbleibende Wettbewerbsdruck bedingt weiterhin, dass in einzelnen, strategisch relevanten Projekten nicht kostendeckend gearbeitet werden kann. Nur durch eine Mischkalkulation ist eine ausgeglichene Bilanz zu erzielen. Erschwerend kommt die nicht einschätzbare und beeinflussbare Teilnehmerzuweisung, verbunden mit der „Spitzabrechnung“ der Auftraggeber (die Rahmenvereinbarung garantiert lediglich die Finanzierung der Maßnahme zu 70%), hinzu.

Herausfordernd ist ferner, dass der Personalbedarf (vorgegebener Personalschlüssel durch Vergabeunterlagen / Vertrag) sich zeitnah ändernden Auslastungssituationen anpassen muss. In den BA Maßnahmen müssen wir daher durchgängig mehr Personalstunden als notwendig vorhalten, um entsprechend vertragskonform zeitnah reagieren zu können. Dem Personalüberhang versuchen wir unternehmerisch durch die Akquise von Kompensationsmaßnahmen wie dem Berufsorientierungsprogramm zu begegnen.



Erschwerend und risikobehaftet ist weiterhin die Abrechnungspraxis im Rahmen der ESF Förderung. Hier werden teilweise im laufenden Projektzeitraum Abrechnungsmodalitäten und Zuwendungsvoraussetzungen verändert und angepasst, Forderungen erst nach einem halben Jahr beglichen.

Im Kontext des Projektes Süder Gath, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, stellt die Erreichung der Volljährigkeit der Teilnehmer und damit die einhergehende Unsicherheit, ob eine über die Volljährigkeit hinausgehende Betreuung im Rahmen des SGB VIII (Umfang, Dauer) erforderlich wird, ein weiteres Risiko dar.

Die am TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst) orientierte Lohnstruktur der BAW Südtondern, Alleingesellschafterin ist die Stadt Niebüll, liegt über dem Mindestlohn der Weiterbildungsbranche. Folge ist, dass die BAW Südtondern gGmbH in ihrer Angebotskalkulation teils über der der Wettbewerber liegt. Unsere Verpflichtung als „kommunale Tochter“ der Stadt Niebüll nahezu tariflich zu entlohnen stellt im Wettbewerb mit den überregional auftretenden Mitbewerbern aufgrund ihrer niedrigeren Lohnstruktur ein erhebliches Risiko dar.

Weiteres Risiko stellt die ländlich geprägte Struktur Südtonderns / Nordfrieslands im Hinblick auf die notwendige und geforderte Fachpersonalakquise dar. Die Generierung des dem Anforderungsprofil entsprechenden, pädagogischen Personals bei gleichzeitigem „Kostendruck“ gestaltet sich zunehmend schwieriger.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2017 ist von folgenden Herausforderungen geprägt:

- Sicherstellung Teilnehmerauslastung in den Projekten
- Entwicklung von zusätzlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Abbrüchen und Steigerung der Eingliederungsquoten
- Ausbau von strategischen Partnerschaften
- Ausschreibungen Berufsvorbereitung, integrative Ausbildung, Berufsorientierungsprogramm
- Überlegung zur Fortführung einer vollstationären Jugendhilfeeinrichtung
- Personalakquise entsprechend der Anforderungsprofile der BA
- Optionsziehung Berufseinstiegsbegleitung, Assistierte Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen, rehaspezifische Berufsvorbereitung
- Umgang mit Zuweisung von Teilnehmern, die nicht dem Anforderungsprofil der Maßnahmen entsprechen

Aufgrund der veränderten Geschäftspolitik der BA (Reduzierung der Instrumente im Übergangssystem und Förderung des direkten Einstiegs in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt) und der noch immer angespannten Haushaltssituation des Kreises ist von einer weiterhin zurückhaltenden Beleg- und Ausschreibungspraxis im tradierten Kernbereich Berufsvorbereitung auszugehen. Unsere Ziel ist, neben dem Werben für die „Belegung der BVB Plätze“ über hohe Vermittlungsquoten und geringe Abbruchquoten für eine Stabilisierung der laufenden Maßnahmen zu sorgen.

Wir setzen daher einerseits auf die so genannten präventiven, berufsorientierenden und die Berufswahlentscheidung unterstützenden Angebote (wie Berufseinstiegsbegleitung, das Handlungskonzept PLuS und das Programm Berufsorientierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) und andererseits auf Instrumente im Übergang Schule-Ausbildung-Beruf und Integrationsprojekte im Kontext der Flüchtlingsarbeit verbunden mit einer positiven Öffentlichkeitsarbeit.

Investiv ist für das Jahr 2017 die Erneuerung der Heizungsanlage (T€ 120), die Sanierung der Schweißwerkstatt (T€ 28), die Ersetzung des Terminalservers (T€ 20) und die Sanierung der Innenhofbedachung (T€ 26) geplant. Die geplante Investitionssumme beträgt T€ 194, wovon der JAW Investitionskostenzuschuss des Ministeriums für Schule und berufliche Bildung (bei positiver Bescheidung) 70% beträgt.



Vor dem Hintergrund einer derzeit guten und stabilen Auslastung und unterstellt, dass die anstehenden Ausschreibungen gewonnen werden, ist planerisch entgegen des Wirtschaftplanes 2017 (Fehlbetrag T€-5) mit einem ausgeglichen Jahresabschluss 2017 zu rechnen.

V. Chancenbericht

Aufgrund der schwierigen Wettbewerbs- und Ausschreibungssituation und nicht vorhersehbaren und steuerbaren Teilnehmerauslastung setzt die Gesellschaft weiterhin auf Diversifikation ihrer Unternehmungen. Neben dem tradierten Kerngeschäft von Berufsvorbereitung und Ausbildung gilt es den schulischen Sektor sowie ambulante Maßnahmen im Übergangssystem zu festigen und neue Geschäftsfelder im Bereich der Flüchtlingsarbeit zu erschließen.

Die BAW Südtondern gGmbH wird den Markt weiterhin sensibel beobachten, Entwicklungen und Tendenzen frühzeitig lokalisieren, analysieren und kontinuierliches Kosten-/Umsatzcontrolling durchführen. Ziel sind frühzeitig strategisch notwendige, prozessnachsteuernde Maßnahmen.

Niebüll, 04.04.2017

Hauke Brückner
Geschäftsführer
Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll

Unverbindlicher Vorwegabzug
Änderungen vorbehalten

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Kiel, 04.05.2017

ATN Allgemeine Treuhand Nord

*Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

(Beyer)

- Wirtschaftsprüfer -

(Werth)

- Wirtschaftsprüfer -

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll**Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse****(Stand 31.12.2016)**

Firma	:	Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH
Sitz	:	Niebüll
Handelsregister	:	HR B 5780 FL
Gegenstand des Unternehmens	:	Berufliche Qualifikation, berufliche Bildung und Weiterbildung, Arbeitstraining und Berufsausbildung
Geschäftsjahr	:	Kalenderjahr
Gesellschaftsvertrag	:	Letzte Fassung vom 13.11.2015
Stammkapital	:	€ 25.000,00
Gesellschafter	:	Stadt Niebüll
Geschäftsführer	:	Hauke Brückner
Aufsichtsrat	:	Mitglieder Wilfried Bockholt (Vorsitzender), Hauptamtlicher Bürgermeister Stadt Niebüll Matthias Block, Job-Coach Uwe Christiansen, Pensionär Christine Kernbichler, Angestellte Rolf-Dieter Oster, Rentner Sitzungen 21.04.2016, 16.06.2016, 21.11.016
Gesellschafter- versammlungen	:	29.01., 04.08.2016